

Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen  
von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren  
der Amundi Deutschland GmbH („PAI Statement“)

2025

## INHALTSVERZEICHNIS

|   |    |
|---|----|
| 1. ZUSAMMENFASSUNG .....  | 3  |
| 2. Beschreibung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren .....   | 5  |
| 2.1 Indikatoren für Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird .....  | 5  |
| 2.2 Im Berichtszeitraum ergriffene Maßnahmen und geplante Maßnahmen zur Vermeidung oder Verringerung der wichtigsten negativen Auswirkungen ..... | 25 |
| 2.3 Ziele .....   | 26 |
| 3. Beschreibung der Strategien zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren .....        | 27 |
| 3.1 POLICY Priorisierung .....  | 27 |
| 3.2 POLICY Governance .....   | 28 |
| 3.3 Methoden und Datenquellen für die Berechnung der PAI-Werte .....  | 30 |
| 4. Mitwirkungspolitik und andere PAI .....  | 32 |
| 4.1 MITWIRKUNGSPOLITIK .....  | 32 |
| 4.2 STIMMRECHTSAUSÜBUNG .....   | 33 |
| 4.3 AUSSCHLÜSSE .....   | 33 |
| 4.4 INTEGRATION VON ESG-FAKTOREN .....  | 33 |
| 4.5 ÜBERWACHUNG VON KONTROVERSEN .....  | 33 |
| 5. Bezugnahme auf international anerkannte Standards .....  | 36 |
| 6. Historischer Vergleich .....   | 42 |

## 1. ZUSAMMENFASSUNG

Die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen (Principal Adverse Impacts - PAI) sind Auswirkungen von Investitionsentscheidungen, die negative Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren haben. Unter Nachhaltigkeitsfaktoren versteht man Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte sowie die Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

Die Amundi Deutschland GmbH (LEI: 5299005923SBN3T3DZ94) berücksichtigt die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen PAIs ihrer Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren. Bei der vorliegenden Erklärung handelt es sich um die konsolidierte Erklärung der Amundi Deutschland GmbH zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren.

Diese Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren bezieht sich auf den Bezugszeitraum vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025. Eine Zusammenfassung der von Amundi (d.h. der Amundi Asset Management und somit auch seiner Tochtergesellschaft, der Amundi Deutschland GmbH) berücksichtigten PAI-Indikatoren ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

| Anwendbarkeit                       | Bereich  | PAI-Indikator  | Nr.               |
|-------------------------------------|--|--|-------------------|
| Unternehmen, in die investiert wird | Treibhausgas-emissionen  | Treibhausgas-(THG)-Emissionen  | 1                 |
|                                     |  | CO <sub>2</sub> -Fußabdruck  | 2                 |
|                                     |  | THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird  | 3                 |
|                                     |  | Engagement in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind  | 4                 |
|                                     |  | Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung aus nicht erneuerbaren Energiequellen  | 5                 |
|                                     |  | Intensität des Energieverbrauchs nach klimaintensiven Sektoren   | 6                 |
|                                     | Biodiversität  | Tätigkeiten, die sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirken   | 7                 |
|                                     | Wasser   | Emissionen in Wasser   | 8                 |
|                                     | Abfall   | Anteil gefährlicher und radioaktiver Abfälle   | 9                 |
|                                     | Emissionen   | Zusätzlicher PAI: Investitionen in Unternehmen ohne Initiativen zur Verringerung der CO <sub>2</sub> -Emissionen   | Nr. 4 - Tabelle 2 |
|                                     | Soziales und Beschäftigung   | Verstöße gegen die UNGC-Grundsätze und gegen die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen | 10                |
|                                     |  | Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen                | 11                |
|                                     |  | Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle   | 12                |
|                                     |  | Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen  | 13                |
|                                     | Engagement in umstrittenen Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische und biologische Waffen) | 14   |                   |
| Menschenrechte                      | zusätzlicher PAI: Fehlende Menschenrechtspolitik   | Nr. 9 - Tabelle 3  |                   |

|  |                        |  |                   |
|--|------------------------|--|-------------------|
| <b>Staaten und<br/>supranationale<br/>Organisationen</b> | Umwelt                 | THG-Emissionsintensität  | 15                |
|  | Soziales               | Länder, in die investiert wird, die gegen soziale Bestimmungen verstoßen | 16                |
| <b>Immobilien</b>  | Fossile<br>Brennstoffe | Engagement in fossilen Brennstoffen durch die Investition in Immobilien  | 17                |
|  | Energieeffizienz       | Engagement in Immobilien mit schlechter Energieeffizienz                 | 18                |
|  | Energieverbrauch       | Zusätzlicher PAI: Intensität des Energieverbrauchs                       | 19<br>(Tabelle 2) |

## 2. BESCHREIBUNG DER WICHTIGSTEN NACHTEILIGEN AUSWIRKUNGEN AUF NACHHALTIGKEITSAKTIVITÄTEN

Amundi legt die Version 2025 der Principal Adverse Impacts (PAI) Erklärung vor und damit das vierte Jahr, in dem wir diese Offenlegung vornehmen. Wir haben unsere PAI-Metriken durch den Austausch mit Datenanbietern und die Verfeinerung unserer Methoden weiter verbessert, um sicherzustellen, dass die Ergebnisse unsere Aktivitäten bestmöglich widerspiegeln. Die Methodik zur Berechnung der PAI-Indikatoren wurde ebenfalls an unser Angebot an synthetischen passiven Produkten angepasst, um das Expositionsrisiko der zugrunde liegenden Indizes besser abzubilden.

Direkte Vergleiche mit Wettbewerbern sollten mit Vorsicht vorgenommen werden, da sich die Methodiken, der Datenumfang und die zugrunde liegenden Annahmen zwischen den verschiedenen Vermögensverwaltern und Datenanbietern weiterhin unterscheiden. Die gemeldeten Zahlen sind nicht vollständig harmonisiert, und Abweichungen bei den Berechnungsmethoden oder Datenanbietern können sich erheblich auf bestimmte PAI-Kennzahlen auswirken. So weisen beispielsweise 70 % der Berichtersteller bei Scope 3 Schwankungen von mehr als 30 % im Jahresvergleich auf, und die Übereinstimmung zwischen den großen Datenanbietern ist sehr gering. Dies wirkt sich unmittelbar auf die PAIs 1, 2 und 3 aus. Dementsprechend sind Vergleiche mit anderen Marktteilnehmern unter Umständen nicht vollständig repräsentativ, sofern methodische Unterschiede nicht sorgfältig berücksichtigt werden. Amundi ist daher bestrebt, die angewandten Methoden und Annahmen klar offenzulegen, um die Transparenz und das Verständnis der gemeldeten Daten zu verbessern.

### 2.1 INDIKATOREN FÜR INVESTITIONEN IN UNTERNEHMEN, IN DIE INVESTIERT WIRD

| Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen |                   | Messgröße                                   | Auswirkungen 2025 [Jahr n]    | Auswirkungen 2024 [Jahr n-1]  | Auswirkungen 2023 [Jahr n-2]  | Auswirkungen 2022 [Jahr n-3]  | Erläuterung   | Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum<br><i>Weiterführende Informationen finden Sie unter Punkt 2.3</i> |
|---|-------------------|---|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|---|---|
| <b>Treibhausgasemissionen</b>                         | 1. THG-Emissionen | Scope 1-Treibhausgasemissionen <sup>1</sup> | 1.095.957 tCO <sub>2</sub> eq | 1.031.545 tCO <sub>2</sub> eq | 1.201.213 tCO <sub>2</sub> eq | 5.187.483 tCO <sub>2</sub> eq | Wir berechnen den Fußabdruck des jeweiligen Portfolios, indem wir die Kohlenstoffemissionen der Unternehmen im Portfolio kombinieren, die Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen umfassen, und sie | <b>Mitwirkung:</b> inkludiert im Rahmen von Amundis Engagementpolitik zum   |

<sup>1</sup> GHG emissions source: Trucost - Berichtete und Proxy-Daten. Die Wahl der Datenanbieter (und ihrer Schätzmodelle) hat einen erheblichen Einfluss auf die Berechnung von Carbon Footprint und Intensität.

|  |  |                                |                                |                                |  |   |   |
|--|--|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|--|---|---|
|  | Scope-2-Treibhausgas-emissionen <sup>2</sup> | 307.294 tCO <sub>2</sub> eq    | 280.509 tCO <sub>2</sub> eq    | 316.611 tCO <sub>2</sub> eq    | 645.160 tCO <sub>2</sub> eq                  | auf der Grundlage des Investitionswerts jedes Unternehmens und des Unternehmenswerts einschließlich Barmitteln (EVIC) in Euro gewichten.  | <p>Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft</p> <p><b>Stimmrechtsausübung:</b><br/>Anforderung von Kriterien im Zusammenhang mit der Energiewende bei der Vergütung von Führungskräften in Sektoren mit erheblichen Auswirkungen auf das Klima, Nutzung von Stimmrechten als Eskalationsfaktor im Falle erheblicher negativer Auswirkungen</p> <p><b>Integration des ESG-Scores:</b><br/>inkludiert in der Environment (Umwelt)-Säule von Amundis proprietärer ESG-Rating-Methodik</p> |
|  | Scope-3-Treibhausgas-emissionen <sup>3</sup> | 13.593.405 tCO <sub>2</sub> eq | 12.511.301 tCO <sub>2</sub> eq | 13.852.400 tCO <sub>2</sub> eq | 1.331.293 <sup>3</sup> 4 tCO <sub>2</sub> eq | Der PAI-Indikator verwendet den Ansatz „alle Investitionen“, was bedeutet, dass der Nenner durch die Berücksichtigung aller Investitionen bestimmt wird.  |   |
|  | THG-Emissionen insgesamt <sup>4</sup>        | 14.996.655 tCO <sub>2</sub> eq | 13.823.355 tCO <sub>2</sub> eq | 14.731.774 tCO <sub>2</sub> eq | 7.163.937 tCO <sub>2</sub> eq                | <p>Die Gewichte des Portfolios werden angepasst, um der unvollständigen Datenerfassung Rechnung zu tragen.</p> <p>Die Veränderung des PAI-Indikators ist in erster Linie auf den Rückgang des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks zurückzuführen, der teilweise durch das Wachstum der erfassten verwalteten Vermögen (AuM) ausgeglichen wurde. Bei der Interpretation der Veränderungen des PAI-Indikators ist es daher wichtig, sowohl die absoluten Emissionen als auch den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der Portfolios zu berücksichtigen.</p> <p>Die Berechnungsmethodik für Scope 3 wurde 2025 von unserem Datenanbieter erheblich geändert.</p> <p>Aufgrund der methodischen Änderungen sind die Zahlen dieses Jahres mit denen der Vorjahre möglicherweise nicht direkt vergleichbar.</p> |   |

2 GHG emissions source: Trucost - Berichtete und Proxy-Daten. Die Wahl der Datenanbieter (und ihrer Schätzmodelle) hat einen erheblichen Einfluss auf die Berechnung von Carbon Footprint und Intensität.

3 GHG emissions source: Trucost - Berichtete und Proxy-Daten. Die Wahl der Datenanbieter (und ihrer Schätzmodelle) hat einen erheblichen Einfluss auf die Berechnung von Carbon Footprint und Intensität.

4 GHG emissions source: Trucost - Berichtete und Proxy-Daten. Die Wahl der Datenanbieter (und ihrer Schätzmodelle) hat einen erheblichen Einfluss auf die Berechnung von Carbon Footprint und Intensität.

|   |  |   |   |   |   |   |   |
|---|--|---|---|---|---|---|---|
| <p>2. CO<sub>2</sub>-Fußabdruck</p>                                       | <p>CO<sub>2</sub>-Fußabdruck<sup>5</sup></p>                                       | <p>336 tCO<sub>2</sub>eq/M € investiert</p> | <p>336 tCO<sub>2</sub>eq/M € investiert</p> | <p>469,9 tCO<sub>2</sub>eq/M € investiert</p> | <p>171,1 tCO<sub>2</sub>eq/M € investiert</p> | <p>Wir berechnen den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck, pro investierter Million EUR im Portfolio, indem wir die Kohlenstoffemissionen der Portfoliounternehmen kombinieren, die Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen umfassen, und sie auf der Grundlage des Investitionswerts in jedes Unternehmen und des Unternehmenswertes einschließlich Barmitteln (EVIC) in Euro gewichten, um die mit einer in das Portfolio investierten Million EUR verbundenen Emissionen zu ermitteln.</p> <p>Der PAI-Indikator verwendet den Ansatz "alle Investitionen", was bedeutet, dass der Nenner unter Berücksichtigung aller Investitionen bestimmt wird.</p> <p>Die Berechnungsmethodik für Scope 3 wurde 2025 von unserem Datenanbieter erheblich geändert.</p> <p>Aufgrund der methodischen Änderungen sind die Zahlen dieses Jahres mit denen der Vorjahre möglicherweise nicht direkt vergleichbar.</p> | <p><b>Mitwirkung:</b> inkludiert im Rahmen von Amundis Engagementpolitik zum Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft</p> <p><b>Stimmrechtsausübung:</b> Anforderung von Kriterien im Zusammenhang mit der Energiewende bei der Vergütung von Führungskräften in Sektoren mit erheblichen Auswirkungen auf das Klima, Nutzung von Stimmrechten als Eskalationsfaktor im Falle erheblicher negativer Auswirkungen</p> <p><b>Integration des ESG-Scores:</b> inkludiert in der Environment (Umwelt)-Säule von Amundis proprietärer ESG-Rating-Methodik</p> |
| <p>3. THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird</p> | <p>THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird<sup>6</sup></p> | <p>928 tCO<sub>2</sub>eq/M € Umsatz</p>     | <p>846 tCO<sub>2</sub>eq/M € Umsatz</p>     | <p>817 tCO<sub>2</sub>eq/M € Umsatz</p>       | <p>243 tCO<sub>2</sub>eq/M € Umsatz</p>       | <p>Wir berechnen die Treibhausgasintensität des jeweiligen Portfolios, indem wir den portfoliogewichteten Durchschnitt der gesamten Treibhausgasemissionsintensität pro Million Euro Umsatz der Unternehmen im Portfolio berechnen (t/EUR Millionen Umsatz).</p> <p>Der PAI-Indikator verwendet den Ansatz „alle Investitionen“, d.h. der Nenner wird durch</p>   | <p><b>Mitwirkung:</b> inkludiert im Rahmen von Amundis Engagementpolitik zum Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft</p> <p><b>Stimmrechtsausübung:</b> Anforderung von Kriterien im Zusammenhang</p>   |

<sup>5</sup> GHG emissions source: Trucost - Berichtete und Proxy-Daten. Die Wahl der Datenanbieter (und ihrer Schätzmodelle) hat einen erheblichen Einfluss auf die Berechnung von Carbon Footprint und Intensität.

<sup>6</sup> GHG emissions source: Trucost - Berichtete und Proxy-Daten. Die Wahl der Datenanbieter (und ihrer Schätzmodelle) hat einen erheblichen Einfluss auf die Berechnung von Carbon Footprint und Intensität.

|    |   |   |      |      |      |       |   |  |
|----|---|---|------|------|------|-------|---|--|
|    |   |   |      |      |      |       | <p>die Berücksichtigung aller Investitionen bestimmt.</p> <p>Die Gewichte des Portfolios werden angepasst, um eine unvollständige Datenerfassung zu berücksichtigen.</p> <p>Die Berechnungsmethodik für Scope 3 wurde 2025 von unserem Datenanbieter erheblich geändert.</p> <p>Aufgrund der methodischen Änderungen sind die Zahlen dieses Jahres mit denen der Vorjahre möglicherweise nicht direkt vergleichbar.</p>   | <p>mit der Energiewende bei der Vergütung von Führungskräften in Sektoren mit erheblichen Auswirkungen auf das Klima, Nutzung von Stimm-rechten als Eskalationsfaktor im Falle erheblicher negativer Auswirkungen</p> <p><b>Integration des ESG-Scores:</b> inkludiert in der Environment (Umwelt)- Säule von Amundis proprietärer ESG-Rating-Methodik</p>   |
| 4. | Engagement in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind | Anteil der Investitionen in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind | 5,1% | 5,4% | 5,6% | 11,5% | <p>Wir berechnen das Engagement in Unternehmen, die im Sektor der fossilen Brennstoffe des Portfolios tätig sind, indem wir die Gewichte der Unternehmen im Portfolio addieren, die ein aktives Engagement im Sektor der fossilen Brennstoffe haben oder mit Branchen wie Steinkohle, Öl und Gas verbunden sind.</p> <p>Der PAI-Indikator verwendet den Ansatz „alle Investitionen“, d. h. der Nenner wird unter Berücksichtigung aller Investitionen ermittelt.</p> <p>Bitte beachten Sie, dass Emittenten, für die keine Daten verfügbar waren, für diesen Indikator eine 0 zugewiesen wurde.</p> <p>Für das Berichtsjahr 2024 hat Amundi eine methodische Verbesserung eingeführt, die bestimmte Positionen (z. B. Wertpapierleihe) und Leverage genauer berücksichtigt, was sich auf diesen Indikator auswirkt.</p> | <p><b>Mitwirkung:</b> inkludiert im Rahmen von Amundis Engagementpolitik zum Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft</p> <p><b>Stimmrechtsausübung:</b> Anforderung von Kriterien im Zusammenhang mit der Energiewende bei der Vergütung von Führungskräften in Sektoren mit erheblichen Auswirkungen auf das Klima, Nutzung von Stimmrechten als Eskalationsfaktor im Falle erheblicher negativer Auswirkungen</p> <p><b>Ausschlusspolitik:</b> inkludiert in Amundis Ausschlusspolitik mit Blick</p> |

|  |  |   |   |   |   |   |   |   |
|--|--|---|---|---|---|---|---|---|
|  |  |   |   |   |   |   | Aufgrund der geänderten Methodik sind die Zahlen aus diesem Jahr und dem Vorjahr möglicherweise nicht direkt vergleichbar.  | auf Kohle und unkonventionelle Kohlenwasserstoffe   |
| 5. Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung aus nicht erneuerbaren Energiequellen | Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung der Unternehmen, in die investiert wird, aus nicht erneuerbaren Energiequellen im Vergleich zu erneuerbaren Energiequellen, ausgedrückt in Prozent der gesamten Energiequellen | Anteil des Energieverbrauchs aus nicht erneuerbaren Energiequellen: 62,1% | Anteil des Energieverbrauchs aus nicht erneuerbaren Energiequellen: 66,7% | Anteil des Energieverbrauchs aus nicht erneuerbaren Energiequellen: 64,9% | Anteil des Energieverbrauchs aus nicht erneuerbaren Energiequellen: 75,9% | Anteil des Energieverbrauchs aus nicht erneuerbaren Energiequellen: 75,9% | Wir bewerten den Portfolioanteil der nicht-erneuerbaren Energieverbrauchsquellen, indem wir den gewichteten Durchschnitt des prozentualen Anteils des nicht-erneuerbaren Energieverbrauchs für die Unternehmen im jeweiligen Portfolio berechnen.<br><br>Die Gewichte des Portfolios werden angepasst, um der unvollständigen Datenerfassung Rechnung zu tragen.<br><br>Der PAI-Indikator verwendet den „relevanten“ Ansatz, d.h. der Nenner wird durch die Betrachtung des relevanten Portfolios bestimmt.<br><br>Die Gewichte des Portfolios werden angepasst, um der unvollständigen Datenerfassung Rechnung zu tragen.<br><br>Für das Berichtsjahr 2024 hat der Datenlieferant seine Methodik zur Schätzung des Anteils des Verbrauchs und der Erzeugung von nicht erneuerbaren Energien aktualisiert. Um der begrenzten Datenverfügbarkeit Rechnung zu tragen, werden für diesen Indikator für negative Auswirkungen nun Schätzwerte angegeben, was die Berechnung quantitativer Metriken erleichtert. Die Einführung dieser Schätzmodelle kann jedoch zu Schwankungen der Zahlen von Jahr zu Jahr führen. | <b>Mitwirkung:</b> inkludiert im Rahmen von Amundis Engagementpolitik zum Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft<br><br><b>Integration des ESG-Scores:</b> inkludiert in der Environment (Umwelt)-Säule von Amundis proprietärer ESG-Rating-Methodik |

|  |  |  |   |   |   |   |   |  |
|--|--|--|---|---|---|---|---|--|
|  |  |  |   |   |   |   | Aufgrund von Änderungen in der Methodik sind die Zahlen aus diesem Jahr und dem Vorjahr möglicherweise nicht direkt vergleichbar.   |  |
|  |  |  | Anteil der Energieproduktion aus nicht erneuerbaren Energiequellen: | Anteil der Energieproduktion aus nicht erneuerbaren Energiequellen: | Anteil der Energieproduktion aus nicht erneuerbaren Energiequellen: | Anteil der Energieproduktion aus nicht erneuerbaren Energiequellen: | <p>Wir bewerten den Portfolioanteil nicht-erneuerbarer Energieerzeugungsquellen, indem wir den portfoliogewichteten Durchschnitt des prozentualen Anteils der nicht-erneuerbaren Energieerzeugung für die Unternehmen im relevanten Portfolio berechnen.</p> <p>Der PAI-Indikator verwendet den „relevanten“ Ansatz, d.h. der Nenner wird durch die Betrachtung des relevanten Portfolios bestimmt.</p> <p>Die Gewichte des Portfolios werden angepasst, um der unvollständigen Datenerfassung Rechnung zu tragen.</p> <p>Für das Berichtsjahr 2024 hat der Datenlieferant seine Methodik zur Schätzung des Anteils des Verbrauchs und der Erzeugung von nicht erneuerbaren Energien aktualisiert. Um der begrenzten Datenverfügbarkeit Rechnung zu tragen, werden für diesen Indikator für negative Auswirkungen nun Schätzwerte angegeben, was die Berechnung quantitativer Metriken erleichtert. Die Einführung dieser Schätzmodelle kann jedoch zu Schwankungen der Zahlen von Jahr zu Jahr führen.</p> |  |
|  |  |  | 60,9%   | 67,7%   | 69,8%   | 60,0%   |   |  |

|  |  |   |   |   |   |   |   |
|--|--|---|---|---|---|---|---|
| <p>6. Intensität des Energieverbrauchs nach klimaintensiven Sektoren</p> | <p>Energieverbrauch in GWh pro einer Million EUR Umsatz der Unternehmen, in die investiert wird, aufgeschlüsselt nach klimaintensiven Sektoren</p> | <p><u>NACE<sup>7</sup> A :</u><br/>0,2<br/>GWh/M€<br/>revenues</p> <p><u>NACE B :</u><br/>1,1<br/>GWh/M€<br/>revenues</p> <p><u>NACE C :</u><br/>0,3<br/>GWh/M€<br/>revenues</p> <p><u>NACE D:</u><br/>1,4<br/>GWh/M€<br/>revenues</p> <p><u>NACE E :</u><br/>1,4<br/>GWh/M€<br/>revenues</p> <p><u>NACE F:</u><br/>0,1<br/>GWh/M€<br/>revenues</p> <p><u>NACE G:</u><br/>0,2<br/>GWh/M€<br/>revenues</p> | <p><u>NACE<sup>8</sup> A :</u><br/>0,4<br/>GWh/M€<br/>revenues</p> <p><u>NACE B :</u><br/>1,0<br/>GWh/M€<br/>revenues</p> <p><u>NACE C :</u><br/>0,4<br/>GWh/M€<br/>revenues</p> <p><u>NACE D :</u><br/>1,5<br/>GWh/M€<br/>revenues</p> <p><u>NACE E:</u><br/>1,3<br/>GWh/M€<br/>revenues</p> <p><u>NACE F:</u><br/>0,1<br/>GWh/M€<br/>revenues</p> <p><u>NACE G:</u><br/>0,2<br/>GWh/M€<br/>revenues</p> | <p><u>NACE A:</u><br/>0,5<br/>GWh/M€<br/>revenues</p> <p><u>NACE B:</u><br/>1,3<br/>GWh/M€<br/>revenues</p> <p><u>NACE C:</u><br/>0,5<br/>GWh/M€<br/>revenues</p> <p><u>NACE D:</u><br/>2,1<br/>GWh/M€<br/>revenues</p> <p><u>NACE E:</u><br/>1,6<br/>GWh/M€<br/>revenues</p> <p><u>NACE F:</u><br/>0,2<br/>GWh/M€<br/>revenues</p> <p><u>NACE G:</u><br/>1,7<br/>GWh/M€<br/>revenues</p> | <p><u>NACE A:</u><br/>0,4<br/>GWh/M€<br/>revenues</p> <p><u>NACE B:</u><br/>1,2<br/>GWh/M€<br/>revenues</p> <p><u>NACE C:</u><br/>0,4<br/>GWh/M€<br/>revenues</p> <p><u>NACE D:</u><br/>2,7<br/>GWh/M€<br/>revenues</p> <p><u>NACE E:</u><br/>2,5<br/>GWh/M€<br/>revenues</p> <p><u>NACE F:</u><br/>0,2<br/>GWh/M€<br/>revenues</p> <p><u>NACE G:</u><br/>0,1<br/>GWh/M€<br/>revenues</p> <p><u>NACE H:</u><br/>1,6</p> | <p>Wir bewerten die Energieeffizienz des Portfolios, indem wir den gewichteten Durchschnitt des Portfolios der Energieverbrauchsintensität (gemessen in GWh pro Mio. EUR Umsatz) für Unternehmen in besonders klimaschädlichen Sektoren (NACE-Abschnittscodes A, B, C, D, E, F, G, H und L) im jeweiligen Portfolio berechnen. Der Code der NACE-Gruppe (Nomenclature of Economic Activities), der für jedes Unternehmen, in das investiert wird, verwendet wird, basiert auf der Tätigkeit, die die höchsten gemeldeten oder geschätzten Einnahmen für das letzte verfügbare Jahr aufweist.</p> <p>Der PAI-Indikator verwendet den „relevanten“ Ansatz, d. h., der Nenner wird unter Berücksichtigung des relevanten Portfolios bestimmt.</p> <p>Die Gewichte des Portfolios werden angepasst, um der unvollständigen Datenerfassung Rechnung zu tragen.</p> <p>Für das Berichtsjahr 2024 hat der Datenlieferant seine Methodik zur Schätzung der Energieverbrauchsintensität in besonders klimawirksamen Sektoren aktualisiert. Für diesen Indikator der negativen Auswirkungen werden nun geschätzte Werte verwendet, um Datenbeschränkungen zu überwinden und bessere quantitative Schätzungen zu ermöglichen. Diese Änderung kann zu Abweichungen bei den Zahlen im Vergleich zu früheren Jahren führen.</p> | <p><b>Mitwirkung:</b> inkludiert im Rahmen von Amundis Engagementpolitik zum Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft</p> <p><b>Integration des ESG-Scores:</b> inkludiert in der Environment (Umwelt)- Säule von Amundis proprietärer ESG-Rating-Methodik</p> |
|--|--|---|---|---|---|---|---|

7 Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation der Europäischen Kommission zu den NACE-Codes.

8 Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation der Europäischen Kommission zu den NACE-Codes.

|                       |   |  |  |  |  |   |  |  |
|-----------------------|---|--|--|--|--|---|--|--|
|                       |   |  | <u>NACE H:</u><br>1,2<br>GwH/M€<br>revenues<br><br><u>NACE L:</u><br>0,5<br>GwH/M€<br>revenues | <u>NACE H:</u><br>1,5<br>GwH/M€<br>revenues<br><br><u>NACE L:</u><br>0,6<br>GwH/M€<br>revenues | <u>NACE H:</u><br>1,2<br>GwH/M€<br>revenues<br><br><u>NACE L:</u><br>0,6<br>GwH/M€<br>revenues | GwH/M€<br>revenues<br><br><u>NACE L:</u><br>0,5<br>GwH/M€<br>revenues | Aufgrund der geänderten Methodik sind die Zahlen aus diesem Jahr und dem Vorjahr möglicherweise nicht direkt vergleichbar.   |  |
| <b>Bio-diversität</b> | 7. Tätigkeiten, die sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirken | Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, mit Standorten/Be trieben in oder in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität, sofern sich die Tätigkeiten dieser Unternehmen nachteilig auf diese Gebiete auswirken | 10,6%  | 10,2%  | 0,0%   | 0,0%  | <p>Wir bewerten die Exposition und die potenziellen Risiken für die biologische Vielfalt und die Umwelt, indem wir die Gewichte der Unternehmen im relevanten Portfolio addieren, die in biodiversitätssensiblen Gebieten tätig und in Kontroversen mit schwerwiegenden Auswirkungen auf die Umwelt verwickelt sind.</p> <p>Der PAI-Indikator verwendet den „relevanten“ Ansatz, d.h. der Nenner wird durch die Betrachtung des relevanten Portfolios bestimmt.</p> <p>Die Gewichtung des Portfolios wird angepasst, um eine unvollständige Datenerfassung zu berücksichtigen.</p> <p>Für das Berichtsjahr 2024 hat der Datenlieferant seine Methodik zur Ermittlung von Aktivitäten, die sich auf biodiversitätssensible Gebiete auswirken, überarbeitet, wodurch sich die Zahl der erfassten Emittenten deutlich erhöht hat.</p> <p>Aufgrund der beschriebenen signifikanten Änderungen der Methodik sind die Zahlen</p> | <p><b>Mitwirkung:</b> inkludiert in Amundis Engagementpolitik mit Schwerpunkt auf den Erhalt des Naturkapitals</p> <p><b>Stimmrechtsausübung:</b> Nutzung von Stimmrechten als Eskalation im Falle erheblicher negativer Auswirkungen</p> <p><b>Überwachung von Kontroversen:</b> Screening einer großen Anzahl von Emittenten unter Berücksichtigung von Defiziten betreffend Biodiversität und Bodennutzung</p> <p><b>Integration des ESG-Scores:</b> inkludiert in der Environment (Umwelt)- Säule von Amundis proprietärer ESG-Rating-Methodik</p> |

|               |                            |  |                     |                     |                     |                       |  |   |
|---------------|----------------------------|--|---------------------|---------------------|---------------------|-----------------------|--|---|
|               |                            |  |                     |                     |                     |                       | aus diesem Jahr und dem Vorjahr nicht vergleichbar.  |   |
| <b>Wasser</b> | 8. Emissionen in Wasser    | Tonnen Emissionen in Wasser, die von den Unternehmen, in die investiert wird, pro investierter Million EUR verursacht werden, ausgedrückt als gewichteter Durchschnitt | 0,0 t/M€ investiert | 0,0 t/M€ investiert | 0,0 t/M€ investiert | 318,9 t/M€ investiert | <p>Wir bewerten die „Wasseremissionen“, die mit einer in das Portfolio investierten Million EUR verbunden sind, indem wir die Emissionen (gemessen in metrischen Tonnen) der Portfoliounternehmen summieren und sie mit dem Wert der Investition in jedes Unternehmen dividiert durch den zuletzt verfügbaren Unternehmenswert einschließlich Barmitteln (EVIC) des Unternehmens gewichten.</p> <p>Der PAI-Indikator verwendet den Ansatz „alle Investitionen“, was bedeutet, dass der Nenner unter Berücksichtigung aller Investitionen ermittelt wird.</p> <p>Wenn nur wenige Indikatoren verfügbar sind, werden die Zahlen bei fehlenden Daten nicht mehr extrapoliert. Bitte beachten Sie, dass Emittenten, für die keine Daten verfügbar waren, für diesen Indikator eine 0 zugewiesen wurde.</p> <p>Obwohl Amundi keine Änderungen an seiner Methodik oder den ESG-Datenanbietern vorgenommen hat, ist zu beachten, dass Abweichungen aufgrund von Berechnungen der Datenanbieter oder Portfolioänderungen auftreten können.</p> | <p><b>Mitwirkung:</b> inkludiert in Amundis Engagementpolitik mit Schwerpunkt auf den Erhalt des Naturkapitals</p> <p><b>Überwachung von Kontroversen:</b> Screening einer großen Anzahl von Emittenten unter Berücksichtigung von Defiziten betreffend Biodiversität und Abfall</p> <p><b>Integration des ESG-Scores:</b> inkludiert in der Environment (Umwelt)- Säule von Amundis proprietärer ESG-Rating-Methodik</p> |
| <b>Abfall</b> | 9. Anteil gefährlicher und | Tonnen gefährlicher und  | 1,8 t/M€ investiert | 1,4 t/M€ investiert | 0,5 t/M€ investiert | 13,7 t/M€ investiert  | Wir bewerten den Anteil der gefährlichen Abfälle, der mit 1 Million EUR, die in das Portfolio investiert wurde, verbunden ist, indem wir die gefährlichen Abfälle (gemessen  | <b>Mitwirkung:</b> inkludiert in Amundis Engagementpolitik mit  |

|                          |  |  |  |  |  |  |   |   |
|--------------------------|--|--|--|--|--|--|---|---|
| radioaktive<br>r Abfälle | radioaktiver<br>Abfälle, die<br>von den<br>Unternehmen,<br>in die<br>investiert<br>wird, pro<br>investierter<br>Million EUR<br>erzeugt<br>werden,<br>ausge-<br>drückt als<br>gewichteter<br>Durchschnitt |  |  |  |  |  | <p>in Tonnen) der Portfoliounternehmen summieren und sie mit dem Wert der Investition in jedes Unternehmen dividiert durch den letzten verfügbaren Unternehmenswert einschließlich Barmitteln (EVIC) des Unternehmens gewichten.</p> <p>Der PAI-Indikator verwendet den Ansatz „alle Investitionen“, was bedeutet, dass der Nenner unter Berücksichtigung aller Investitionen ermittelt wird.</p> <p>Wenn nur wenige Indikatoren verfügbar sind, werden die Zahlen bei fehlenden Daten nicht mehr extrapoliert. Bitte beachten Sie, dass Emittenten, für die keine Daten verfügbar waren, für diesen Indikator eine 0 zugewiesen wurde.</p> <p>Für das Berichtsjahr 2024 hat der Datenlieferant seine Methodik zur Schätzung des Anteils gefährlicher Abfälle aktualisiert. Seit März 2024 werden für diesen Indikator für negative Auswirkungen Schätzwerte eingeführt, um Datenlücken zu schließen, wodurch sich der Erfassungsbereich der Emittenten deutlich erhöht. Dies kann zu Schwankungen der Zahlen von einem Jahr zum nächsten führen.</p> <p>Aufgrund der beschriebenen signifikanten Änderungen der Methodik sind die Zahlen aus diesem Jahr und dem Vorjahr nicht vergleichbar.</p> | <p>Schwerpunkt auf den Erhalt des Naturkapitals</p> <p><b>Überwachung von Kontroversen:</b> Screening einer großen Anzahl von Emittenten unter Berücksichtigung von Defiziten bei toxischen Emissionen, Abwässern und Abfällen</p> <p><b>Integration des ESG-Scores:</b> inkludiert in der Environment (Umwelt)- Säule von Amundis proprietärer ESG-Rating-Methodik</p> |
|--------------------------|--|--|--|--|--|--|---|---|

**INDIKATOREN IN DEN BEREICHEN SOZIALES UND BESHÄFTIGUNG, ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE UND BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG**

|  |   |   |             |             |             |              |  |   |
|--|---|---|-------------|-------------|-------------|--------------|--|---|
| <p><b>Soziales und Beschäftigung</b></p> | <p>10. Verstöße gegen die UNGC-Grundsätze und gegen die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen</p> | <p>Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die an Verstößen gegen die UNGC-Grundsätze oder gegen die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen beteiligt waren</p> | <p>0,1%</p> | <p>0,1%</p> | <p>0,2%</p> | <p>0,4%</p>  | <p>Wir bewerten die Verstöße gegen die Prinzipien des UN Global Compact innerhalb des relevanten Portfolios, indem wir die Gewichte der Unternehmen im Portfolio addieren, die sehr schwerwiegende Verstöße gegen den UN Global Compact aufweisen.</p> <p>Der PAI-Indikator verwendet den „relevanten“ Ansatz, d.h. der Nenner wird durch die Betrachtung des relevanten Portfolios bestimmt.</p> <p>Die Gewichtung des Portfolios wird angepasst, um eine unvollständige Datenerfassung zu berücksichtigen.</p> <p>Obwohl Amundi keine Änderungen an seiner Methodik oder den ESG-Datenanbietern vorgenommen hat, ist zu beachten, dass sich Abweichungen aus den Berechnungen der Datenanbieter oder aus Portfolioänderungen ergeben können.</p> <p>Erfassungsgrad der Daten (Erfassungsgrad geteilt durch Förderfähigkeit) : 100%</p> | <p><b>Ausschlusspolitik:</b> Emittenten, die wiederholt und schwerwiegend gegen eines oder mehrere der zehn Prinzipien des UN Global Compact verstoßen, ohne glaubwürdige Korrekturmaßnahmen zu ergreifen, werden ausgeschlossen</p> <p><b>Mitwirkung:</b> inkludiert in Amundis Engagementpolitik mit Blick auf sozialen Zusammenhalt</p> <p><b>Stimmrechtsausübung:</b> Nutzung von Stimmrechten als Eskalation für Unternehmen mit umstrittenen sozialen Praktiken</p> <p><b>Überwachung von Kontroversen:</b> Screening einer großen Zahl von Emittenten unter Berücksichtigung von Hinweisen auf UNGC-Verstöße</p> |
|  | <p>11. Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur</p>   | <p>Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die keine Richtlinien zur</p>   | <p>0,7%</p> | <p>0,3%</p> | <p>6,3%</p> | <p>19,6%</p> | <p>Um den Anteil der Investitionen in Unternehmen zu ermitteln, die keine Maßnahmen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Prinzipien oder der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen oder keine Beschwerde-/Beschwerdemechanismen zur Behandlung von Verstößen gegen die UNGC-Prinzipien oder die OECD-Leitsätze für multinationale</p>   | <p><b>Mitwirkung:</b> Ein Teil des Engagements von Amundi konzentriert sich auf eine starke Governance für eine nachhaltige Entwicklung</p> <p><b>Stimmrechtsausübung:</b> Einsatz von Stimmrechten als</p>   |

|                          |   |   |             |             |             |  |  |   |
|--------------------------|---|---|-------------|-------------|-------------|--|--|---|
|                          | <p>Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen</p> | <p>Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen oder keine Verfahren zur Bearbeitung von Beschwerden wegen Verstößen gegen die UNGC-Grundsätze und OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen eingerichtet haben</p> |             |             |             |  | <p>Unternehmen haben, addieren wir die Gewichte der Unternehmen im relevanten Portfolio, die keinen Nachweis für einen Überwachungsmechanismus zur Einhaltung des UN Global Compact haben.</p> <p>Der PAI-Indikator verwendet den „relevanten“ Ansatz, d. h. der Nenner wird durch die Betrachtung des relevanten Portfolios bestimmt.</p> <p>Die Gewichte des Portfolios werden angepasst, um der unvollständigen Datenerfassung Rechnung zu tragen.</p> <p>Für das Berichtsjahr 2024 hat der Datenlieferant seine Methodik überarbeitet, um das Fehlen von Prozessen und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der Prinzipien des UN Global Compact und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen zu bewerten. Diese Überarbeitung hat die Anzahl der Emittenten ohne Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UN Global Compact Prinzipien und der OECD-Leitsätze erheblich reduziert.</p> <p>Aufgrund der beschriebenen bedeutenden methodischen Änderungen sind die Zahlen aus diesem Jahr und dem Vorjahr nicht vergleichbar.</p> <p>Erfassungsgrad der Daten (Erfassungsgrad geteilt durch Förderfähigkeit) : 93%</p> | <p>Eskalationsmittel für Unternehmen mit kontroversen sozialen Praktiken</p> <p><b>Überwachung von Kontroversen:</b> Screening eines großen Universums von Emittenten unter Berücksichtigung von Defiziten bei öffentlichen Maßnahmen/Richtlinien und Governance-Vorfälle</p> |
| <p>12. Unbereinigtes</p> | <p>Durchschnittliches</p>   | <p>8,8%</p>   | <p>8,8%</p> | <p>9,1%</p> | <p>8,3%</p> |  | <p>Wir berechnen das unbereinigte geschlechtsspezifische Lohngefälle des</p>   | <p><b>Mitwirkung:</b> Teil des Engagements von Amundi, das</p>  |

|  |   |  |       |       |       |       |  |   |
|--|---|--|-------|-------|-------|-------|--|---|
|  | tes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle                  | unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle bei den Unternehmen, in die investiert wird               |       |       |       |       | <p>betreffenden Portfolios, indem wir den mit dem Portfolio gewichteten Durchschnitt des Gender Pay Gap-Verhältnisses des Unternehmens berechnen.</p> <p>Der PAI-Indikator verwendet den „relevanten“ Ansatz, d. h., der Nenner wird unter Berücksichtigung des relevanten Portfolios bestimmt.</p> <p>Wenn der Abdeckungsgrad des Gender Pay Gap-Verhältnisses weniger als 100 % beträgt, werden die Gewichte des Portfolios angepasst, um der unvollständigen Datenabdeckung Rechnung zu tragen.</p> <p>Obwohl Amundi keine Änderungen an seiner Methodik oder den ESG-Datenanbietern vorgenommen hat, ist zu beachten, dass sich Abweichungen aus den Berechnungen der Datenanbieter oder aus Portfolioänderungen ergeben können.</p> | <p>sich auf den sozialen Zusammenhalt konzentriert</p> <p><b>Stimmrechtsausübung:</b> Teil der Amundi-Stimmrechtsausübungsrichtlinie zum Thema sozialer Zusammenhalt</p> <p><b>Überwachung von Kontroversen:</b> Screening eines großen Universums von Emittenten unter Berücksichtigung von Defiziten bei den Arbeitsbeziehungen der Mitarbeiter</p> |
|  | 13. Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen | Durchschnittliches Verhältnis von Frauen zu Männern in den Leitungs- und Kontrollorganen der Unternehmen, in die | 36,6% | 34,2% | 31,7% | 30,4% | <p>Wir berechnen die prozentuale Geschlechtervielfalt in den Aufsichtsräten des jeweiligen Portfolios, indem wir den mit dem Portfolio gewichteten Durchschnitt des Anteils weiblicher Mitglieder in den Aufsichtsräten der Unternehmen, in die wir investieren, berechnen, ausgedrückt als Prozentsatz aller Mitglieder der Aufsichtsräte.</p> <p>Der PAI-Indikator verwendet den „relevanten“ Ansatz, d. h. der Nenner wird</p>  | <p><b>Mitwirkung:</b> Die Förderung der Geschlechtervielfalt ist Teil der Engagementpolitik von Amundi durch die Gründung der Investorengruppe „30% Club France“ im Jahr 2020, deren Co-Vorsitz Amundi übernommen hat.</p>  |

|     |  |  |      |      |      |      |  |  |
|-----|--|--|------|------|------|------|--|--|
|     |  | investiert wird, ausgedrückt als Prozentsatz aller Mitglieder der Leitungs- und Kontrollorgane   |      |      |      |      | <p>unter Berücksichtigung des relevanten Portfolios bestimmt.</p> <p>Wenn die Abdeckung der Geschlechtervielfalt in den Vorständen weniger als 100 % beträgt, werden die Gewichte des Portfolios angepasst, um die unvollständige Datenerfassung zu berücksichtigen.</p> <p>Für das Berichtsjahr 2024 hat Amundi seine Methodik verbessert, um den Erfassungsgrad durch die Kombination von Daten mehrerer Anbieter zu verbessern.</p> <p>Aufgrund der geänderten Methodik sind die Zahlen aus diesem Jahr und dem Vorjahr möglicherweise nicht direkt vergleichbar.</p> | <p><b>Stimmrechtsausübung:</b> Teil der Stimmrechtsausübungsrichtlinie von Amundi bei Unternehmen mit kontroversen sozialen Praktiken</p>  |
| 14. | Engagement in umstrittenen Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische und biologische Waffen) | Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die an der Herstellung oder am Verkauf von umstrittenen Waffen beteiligt sind | 0,0% | 0,0% | 0,0% | 0,0% | <p>Wir bewerten die Exposition des relevanten Portfolios gegenüber kontroversen Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische und biologische Waffen), indem wir die Gewichte der Unternehmen im Portfolio, die gegenüber kontroversen Waffen exponiert sind, addieren.</p> <p>Der PAI-Indikator verwendet den „relevanten“ Ansatz, d.h. der Nenner wird durch die Betrachtung des relevanten Portfolios bestimmt.</p>   | <p><b>Ausschlusspolitik:</b> Amundi schließt Emittenten aus, die an der Herstellung von Waffen beteiligt sind, die durch spezifische internationale Rechtsinstrumente verboten sind.<sup>9</sup> <b>Stimmrechtsausübung:</b> Einsatz von Stimmrechten als Eskalation für Unternehmen mit kontroversen sozialen Praktiken</p> |

<sup>9</sup> Weitere Informationen finden Sie in der Richtlinie zu verantwortungsbewusstem Investieren von Amundi

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
|  |  |  |  |  |  |  | <p>Die Gewichte des Portfolios werden angepasst, um eine unvollständige Datenerfassung zu berücksichtigen.</p> <p>Für das Berichtsjahr 2024 hat Amundi seine Methodik aktualisiert, um den Indikator besser an seine regulatorische Definition anzupassen. Engagements können im Einklang mit unserer Politik für verantwortungsbewusstes Investment (RI) entstehen, einschließlich Fällen, die mit passiver oder delegierter Verwaltung zusammenhängen.</p> <p>Aufgrund der geänderten Methodik sind die Zahlen aus diesem Jahr und dem Vorjahr möglicherweise nicht direkt vergleichbar.</p> |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

## INDIKATOREN FÜR INVESTITIONEN IN STAATEN UND SUPRANATIONALEN ORGANISATIONEN

| Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen |                             | Messgröße  | Auswirkungen 2025<br>[Jahr n]        | Auswirkungen 2024<br>[Jahr n-1]      | Auswirkungen 2023<br>[Jahr n-2]      | Auswirkungen 2025<br>[Jahr n-3]       | Erläuterungen   | Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum  |
|---|-----------------------------|--|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|---------------------------------------|---|--|
| <b>Umwelt</b>   | 15. THG-Emissionsintensität | THG-Emissionsintensität der Länder, in die investiert wird | 66<br>tCO <sub>2</sub> eq/M<br>€ GDP | 87<br>tCO <sub>2</sub> eq/M<br>€ GDP | 85<br>tCO <sub>2</sub> eq/M<br>€ GDP | 347<br>tCO <sub>2</sub> eq/M<br>€ GDP | Die Kohlenstoffintensität der Länder, in die investiert wird, wird berechnet, indem die Emissionen eines jeden Landes durch sein BIP geteilt werden, woraus sich die Kohlenstoffintensität jeder Beteiligung ergibt. Zur Berechnung der Kohlenstoffintensität des Portfolios werden diese einzelnen Kohlenstoffintensitäten dann unter Verwendung der den einzelnen Beteiligungen | <b>Integration des ESG-Scores:</b> inkludiert in der Environment (Umwelt)-Säule von Amundis proprietärer ESG-Rating-Methodik |

|                 |  |   |   |   |   |   |  |   |
|-----------------|--|---|---|---|---|---|--|---|
|                 |  |   |   |   |   |   | <p>im Portfolio zugewiesenen Gewichte gemittelt.</p> <p>Der PAI-Indikator verwendet den Ansatz „alle Investitionen“, was bedeutet, dass der Nenner durch die Berücksichtigung aller Investitionen bestimmt wird.</p> <p>Obwohl Amundi keine Änderungen an seiner Methodik oder den ESG-Datenanbietern vorgenommen hat, ist zu beachten, dass sich Abweichungen aus den Berechnungen der Datenanbieter oder Portfolioänderungen ergeben können.</p>   |   |
| <b>Soziales</b> | 16. Länder, in die investiert wird, die gegen soziale Bestimmungen verstoßen | Anzahl der Länder, in die investiert wird, die nach Maßgabe internationaler Verträge und Übereinkommen, der Grundsätze der Vereinten Nationen oder, falls anwendbar, nationaler Rechtsvorschriften gegen soziale Bestimmungen verstoßen (absolute Zahl und relative | Absolute Zahl der Länder, in die investiert wird: | Absolute Zahl der Länder, in die investiert wird: | Absolute Zahl der Länder, in die investiert wird: | Absolute Zahl der Länder, in die investiert wird: | <p>Wir berechnen die absolute Zahl der investierten Länder, in denen Verletzungen sozialer Standards auftreten, indem wir die Anzahl der eindeutig identifizierten Länder mit solchen Verstößen im Portfolio zählen.</p> <p>Der PAI-Indikator verwendet den Ansatz „alle Investitionen“, was bedeutet, dass der Nenner unter Berücksichtigung aller Investitionen ermittelt wird.</p> <p>Obwohl Amundi keine Änderungen an seiner Methodik oder an den ESG-Datenanbietern vorgenommen hat, ist zu beachten, dass sich Abweichungen aus den Berechnungen der Datenanbieter oder aus Portfolioänderungen ergeben können.</p> | <p><b>Ausschlusspolitik:</b> Länder mit einem hohen Maß an sozialen Verstößen werden anhand von 7 Kriterien ausgeschlossen: Willkürliche Verhaftung und Inhaftierung, Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Versammlungsfreiheit, Meinungsfreiheit und freie Meinungsäußerung, Rechte von Frauen und Mädchen und moderne Sklaverei. Länder, die aus dem Investitionsuniversum ausgeschlossen sind, werden automatisch ebenfalls ausgeschlossen.</p> |
|                 |  |   | 4   | 4   | 5   | 7   |  |   |

|  |  |   |  |  |  |  |   |  |
|--|--|---|--|--|--|--|---|--|
|  |  | Zahl, geteilt durch alle Länder, in die investiert wird |  |  |  |  |   |  |
|  |  |   | Relative Anzahl geteilt durch alle Länder, in die investiert wird: | Relative Anzahl geteilt durch alle Länder, in die investiert wird: | Relative Anzahl geteilt durch alle Länder, in die investiert wird: | Relative Anzahl geteilt durch alle Länder, in die investiert wird: | Zur Berechnung der relativen Zahl der Investitionsländer mit Sozialverstößen wird die absolute Zahl durch die Gesamtzahl der Investitionsländer im Portfolio geteilt.<br><br>Der PAI-Indikator verwendet den Ansatz „alle Investitionen“, was bedeutet, dass der Nenner unter Berücksichtigung aller Investitionen ermittelt wird.<br><br>Obwohl Amundi keine Änderungen an seiner Methodik oder an den ESG-Datenanbietern vorgenommen hat, ist zu beachten, dass sich Abweichungen aus den Berechnungen der Datenanbieter oder aus Portfolioänderungen ergeben können. | <b>Ausschlusspolitik:</b> Länder mit einem hohen Maß an sozialen Verstößen werden anhand von 7 Kriterien ausgeschlossen: Willkürliche Verhaftung und Inhaftierung, Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Versammlungsfreiheit, Meinungsfreiheit und freie Meinungsäußerung, Rechte von Frauen und Mädchen und moderne Sklaverei. Länder, die aus dem Investitionsuniversum ausgeschlossen sind, werden automatisch ebenfalls ausgeschlossen. |
|  |  |   | 3,2%   | 4,0%   | 5,2%   | 6,3%   |   |  |

### INDIKATOREN FÜR INVESTITIONEN IN IMMOBILIEN

| Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen |   | Messgröße  | Auswirkungen 2025<br>[Jahr n] | Auswirkungen 2024<br>[Jahr n-1] | Auswirkungen 2023<br>[Jahr n-2] | Auswirkungen 2025<br>[Jahr n-3] | Erläuterungen | Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum |
|---|---|--|-------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------|---|
| <b>Fossile Brennstoffe</b>                            | 17. Engagement in fossilen Brennstoffen durch die Investition | Anteil der Investitionen in Immobilien, die im Zusammenhang mit der Gewinnung, der Lagerung, |                               |                                 |                                 |                                 |               | <b>ESG-Analyse:</b> ESG-Analyse in der Akquisitions- und Managementphase    |

|                         |  |  |  |  |  |  |  |   |
|-------------------------|--|--|--|--|--|--|--|---|
|                         | in Immobilien  | dem Transport oder der Herstellung von fossilen Brennstoffen stehen    |  |  |  |  |  |   |
| <b>Energieeffizienz</b> | 18. Engagement in Immobilien mit schlechter Energieeffizienz | Anteil der Investitionen in Immobilien mit schlechter Energieeffizienz |  |  |  |  |  | <i>ESG-Bewertungsmethodik:</i> ESG-Analyse in der Akquisitions- und Managementphase |

**WEITERE INDIKATOREN FÜR DIE WICHTIGSTEN NACHTEILIGEN AUSWIRKUNGEN AUF NACHHALTIGKEITSAKTIVITÄTEN**

| Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen | Messgröße   | Auswirkungen 2025 [Jahr n]   | Auswirkungen 2024 [Jahr n-1] | Auswirkungen 2023 [Jahr n-2] | Auswirkungen 2022 [Jahr n-3] | Erläuterungen | Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum  |   |
|---|---|--|------------------------------|------------------------------|------------------------------|---------------|--|---|
| <b>Emissionen</b>                                     | 4. Investitionen in Unternehmen ohne Initiativen zur Verringerung der | Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die keine Initiativen zur Verringerung der CO <sub>2</sub> -Emissionen im | 20,9%                        | 16,8%                        | 25,5%                        | 64,4%         | Wir bewerten das Ausmaß der Investitionen in Unternehmen ohne Initiativen zur Verringerung der Kohlendioxidemissionen im relevanten Portfolio, indem wir die Summe der Gewichte dieser Unternehmen im relevanten Portfolio berechnen, die kein Science-Based Target (SBT) oder ein Carbon Disclosure Project (CDP)-Ziel vorgelegt haben. | <i>Mitwirkung:</i> Teil des Engagements von Amundi, zum Thema Übergang zu einer treibhausgasarmen Wirtschaft<br><i>Stimmrechtsausübung:</i> Kriterien in der Vergütung von Aufsichts- und Führungsgremien bezogen |

|                         |                                  |   |  |  |  |  |   |  |
|-------------------------|----------------------------------|---|--|--|--|--|---|--|
|                         | CO2-Emissionen                   | Sinne des Übereinkommens von Paris umsetzen             |  |  |  |  | <p>Der PAI-Indikator verwendet den „relevanten“ Ansatz, d. h., der Nenner wird unter Berücksichtigung des relevanten Portfolios bestimmt.</p> <p>Die Gewichte des Portfolios werden angepasst, um der unvollständigen Datenerfassung Rechnung zu tragen.</p> <p>Für das Berichtsjahr 2024 überprüfte der Datenanbieter seine Daten, um Unternehmen ohne Initiativen zur Verringerung der Kohlenstoffemissionen zu bewerten. Durch diese Überprüfung hat sich die Zahl der Emittenten mit einer Initiative zur Verringerung der Kohlendioxidemissionen deutlich erhöht, was zu erheblichen Unterschieden in den Ergebnissen führen kann.</p> <p>Aufgrund der beschriebenen bedeutenden methodischen Änderungen sind die Zahlen aus diesem Jahr und dem Vorjahr nicht vergleichbar.</p> | <p>auf Anforderung zur Energiewende für solche Wirtschaftssektoren mit wesentlicher Wirkung auf das Klima. Einsatz von Stimmrechten als Eskalation bei Eintritt von wesentlichen negativen Wirkungen</p> <p><b>Integration des ESG-Scores:</b> berücksichtigt in der Umwelt-Säule von Amundis proprietärer ESG-Rating-Methodik</p> |
| <b>Energieverbrauch</b> | Intensität des Energieverbrauchs | Energieverbrauch der Immobilien in GWh pro Quadratmeter |  |  |  |  | <p><b>ESG-Bewertungsmethodik:</b> ESG-Analyse in der Akquisitions- und Managementphase</p>  |  |

|                              |  |   |             |              |              |              |   |  |
|------------------------------|--|---|-------------|--------------|--------------|--------------|---|--|
| <p><b>Menschenrechte</b></p> | <p>Fehlende Menschenrechts-politik</p> | <p>Anteil der Investitionen in Unternehmen ohne Menschenrechtspolitik</p> | <p>9,0%</p> | <p>11,2%</p> | <p>13,1%</p> | <p>14,5%</p> | <p>Wir bewerten den Anteil der Investitionen in Unternehmen ohne Menschenrechtspolitik im relevanten Portfolio, indem wir die Summe der Gewichte dieser Unternehmen im relevanten Portfolio, das keine Menschenrechtspolitik offengelegt hat, berechnen.</p> <p>Der PAI-Indikator verwendet den „relevanten“ Ansatz, d.h. der Nenner wird durch die Betrachtung des relevanten Portfolios bestimmt.</p> <p>Die Gewichte des Portfolios werden angepasst, um der unvollständigen Datenerfassung Rechnung zu tragen.</p> <p>Für das Berichtsjahr 2024 hat der Datenanbieter seine Methodik zur Bewertung des Fehlens einer Menschenrechtspolitik überarbeitet. Durch diese Aktualisierung wurde die Zahl der Emittenten mit einer Menschenrechtspolitik erheblich ausgeweitet, was zu erheblichen Veränderungen der Ergebnisse führen kann.</p> <p>Aufgrund der beschriebenen erheblichen Änderungen der Methodik sind die Zahlen aus diesem Jahr und dem Vorjahr nicht vergleichbar.</p> | <p><b>Integration des ESG-Scores:</b><br/>berücksichtigt in der Sozial-Säule von Amundis proprietärer ESG-Rating-Methodik</p> <p><b>Überwachung von Kontroversen:</b><br/>Screening eines großen Universums von Emittenten unter Berücksichtigung von gekennzeichneten Menschenrechtsverstößen nach UNGC (flags)</p> |
|------------------------------|--|---|-------------|--------------|--------------|--------------|---|--|

## 2.2 IM BERICHTSZEITRAUM ERGRIFFENE MAßNAHMEN UND GEPLANTE MAßNAHMEN ZUR VERMEIDUNG ODER VERRINGERUNG DER WICHTIGSTEN NEGATIVEN AUSWIRKUNGEN

Amundi legte auch im Jahr 2025 einen starken Fokus auf die Rechenschaftspflicht und Reaktionsfähigkeit des Vorstands, indem das Unternehmen gegen die Entlastung und Wiederwahl bestimmter Vorstandsmitglieder stimmte – aufgrund der Folgen ihrer Entscheidungen und des Missmanagements bei kritischen Themen wie anhaltend unangemessenen Vergütungspraktiken, überhöhten Honoraren für nicht prüfungsbezogene Dienstleistungen, mangelnder Diversität, unzureichender Reaktion auf Einwände von Aktionären sowie rückständigen ökologischen und sozialen Praktiken. Dieser Ansatz ermöglicht es Amundi, Bedenken zu eskalieren, wenn Verbesserungen oder das Engagement als unzureichend erachtet werden.

Die Rechenschaftspflicht des Vorstands ist einer der Hauptgründe für unsere Ablehnung von Vorstandswahlen und der Entlastung des Vorstands oder der Geschäftsführung: Aus diesem Grund haben wir bei 9 % der Anträge zur Vorstandsstruktur mit Nein gestimmt.

Bei Unternehmen, die als ESG-Nachzügler gelten, sieht unser Abstimmungsansatz vor, der Entlastung und/oder der Wiederwahl eines oder mehrerer Vorstandsmitglieder zu widersprechen, je nach Schwere und Art der festgestellten Bedenken:

Amundi ist der Ansicht, dass der Vorstand für Umweltmissmanagement oder mangelnde Aufsicht innerhalb des Unternehmens sowie für Umweltkontroversen im Zusammenhang mit dessen Geschäftstätigkeiten zur Rechenschaft gezogen werden sollte. Daher stimmte Amundi bei 423 Punkten (einschließlich Entlastung und Wiederwahl des Vorstands) in 109 verschiedenen Unternehmen aus allen Branchen gegen die Anträge, und zwar aufgrund von Umweltbedenken wie unzureichenden CO<sub>2</sub>-Reduktionszielen, Auswirkungen auf die Entwaldung, der Verwendung von PFAS und Einwegkunststoffen, Mängeln in der Kohlepolitik sowie unzureichender Offenlegung.

Amundi lehnte 203 Punkte im Zusammenhang mit der Entlastung oder Wiederwahl von Verwaltungsratsmitgliedern in 43 Unternehmen ab, aufgrund von Bedenken hinsichtlich ihrer sozialen Praktiken, darunter Themen wie Gesundheit und Sicherheit, Menschenrechte, existenzsichernde Löhne und Arbeitsbedingungen.

Im Rahmen der jährlichen Überprüfung und der Erkenntnisse aus der Proxy-Saison 2025 wurde die globale Abstimmungsrichtlinie von Amundi mit folgenden Verbesserungen aktualisiert:

- Verantwortlichkeit des Verwaltungsrats für die Gleichbehandlung der Aktionäre: Amundi zieht Verwaltungsratsmitglieder für ungleiche Stimmrechtsstrukturen zur Verantwortung, die wirtschaftliches Eigentum von Stimmrechten entkoppeln, indem sie bestimmten Aktionärsgruppen Mehrfachstimmrechte einräumen.
- Unabhängigkeit des Verwaltungsrats: Im Einklang mit der lokalen Marktpraxis haben wir unsere Richtlinie für japanische kontrollierte Unternehmen verschärft und erwarten, dass mindestens 50 % der Verwaltungsratsmitglieder unabhängig sind;
- Geschlechterdiversität im Vorstand: Amundi berücksichtigt nun auch Arbeitnehmervertreter bei der Überprüfung, ob die Geschlechterdiversität in Norwegen und Deutschland über der Schwelle von 33 % liegt.

Amundi wird seine Abstimmungsrichtlinien im kommenden Zeitraum weiter aktualisieren und dabei die Erfahrungen aus der Hauptversammlungssaison 2026 als Grundlage für mögliche Weiterentwicklungen nutzen.

Im kommenden Engagement-Zeitraum wird der Schwerpunkt darauf liegen, den Dialog mit Emittenten zu konkreten Themen fortzusetzen, die sich unmittelbar auf PAIs auswirken. Zu den geplanten Maßnahmen gehören:

- Fortsetzung unseres proaktiven Dialogs mit allen Emittenten, die direkt oder indirekt in emissionsintensive Aktivitäten involviert sind;
- Intensivierung unseres Dialogs zu klimabezogenen Risiken mit Emittenten, die physischen und/oder Übergangsrisiken ausgesetzt sind;
- Intensivierung unseres Dialogs zu Themen der biologischen Vielfalt im Einklang mit unserer Richtlinie zu biologischer Vielfalt und Ökosystemdienstleistungen, die sich unter anderem auf zentrale Einflussfaktoren wie Entwaldung, Wasser sowie Produktion und Verbrauch von Kunststoffen konzentriert;
- Fortsetzung unseres proaktiven Engagements zu naturbezogenen Themen durch gemeinsame Engagement-Kampagnen mit Gruppen wie der Valuing Water Finance Initiative, NA100, Finance for Biodiversity – FABRIC, der Investor Initiative on Hazardous Chemicals und anderen;
- Fortsetzung unseres Engagements zum Management von Risiken im Bereich Menschenrechte und Arbeitsbedingungen, einschließlich der Prävention und Behebung negativer sozialer Auswirkungen unternehmerischer Aktivitäten.

## 2.3 ZIELE

Als Mitglied mehrerer internationaler Standards und Initiativen ist Amundi Verpflichtungen eingegangen und hat sich Ziele in Bezug auf Principle Adverse Impacts (PAIs) gesetzt, um seine Aktivitäten zu steuern und seine Entwicklung effektiv zu überwachen. Auf diese Weise stellt Amundi sicher, dass es an den Grundsätzen und Zielen der PAI-Berichterstattung ausgerichtet bleibt und Entwicklungen weiterverfolgen kann. Weitere Einzelheiten zu den spezifischen Standards und Initiativen im Zusammenhang mit PAI finden Sie in Abschnitt 5 dieses Dokuments. Amundi wird seinen Ansatz in Bezug auf PAI bezogene Ziele in den kommenden Jahren entsprechend den wissenschaftlichen Referenzszenarien und in enger Verbindung mit den Zielen ihrer Kunden weiterentwickeln.

### 3. BESCHREIBUNG DER STRATEGIEN ZUR FESTSTELLUNG UND GEWICHTUNG DER WICHTIGSTEN NACHTEILIGEN AUSWIRKUNGEN AUF NACHHALTIGKEITSAKTIVITÄTEN

#### 3.1 POLICY PRIORISIERUNG

Seit seiner Gründung im Jahr 2010 hat Amundi verantwortungsbewusstes Investieren zu einer seiner tragenden Säulen gemacht. Im Jahr 2018 startete Amundi einen dreijährigen Aktionsplan mit dem Ziel, ESG-Kriterien in 100 % seiner aktiv verwalteten offenen Fonds zu integrieren. Dieser Ansatz wurde mit der im Dezember 2021 ins Leben gerufenen Initiative „ESG Ambition 2025“ fortgesetzt, in deren Rahmen Amundi die im Jahr 2022 festgelegten Verpflichtungen erfüllt hat. In den letzten drei Jahren hat die Gruppe ihre Position als führendes Unternehmen im Bereich verantwortungsbewusster Investitionen gestärkt und dabei bedeutende Fortschritte bei der ESG-Integration, dem Klimaschutzengagement, Impact Investing und der Entwicklung nachhaltiger Anlageinstrumente erzielt.

Aufbauend auf diesen Erfolgen stellte Amundi im April 2026 in seinem Universal Registration Document eine neue dreijährige Klimastrategie vor. Diese neue Klimastrategie wurde als evolutiv und progressiv konzipiert und umfasst kurz- und mittelfristige Ziele. Sie bekräftigt das Bestreben von Amundi, unser Engagement als auf den Wandel ausgerichteter Partner für Unternehmen und im Interesse unserer Kunden aufrechtzuerhalten. Einzelheiten zu unseren Unternehmenszielen finden Sie im Universal Registration Document 2025.<sup>10</sup> Die folgenden Richtlinien unterstützen den Plan „ESG Ambition 2025“ und bilden die Grundlage für die Prozesse von Amundi zur Identifizierung, Überwachung und Abmilderung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen, die sich aus ihren Investitionstätigkeiten ergeben:

| Richtlinien der Amundi-Gruppe   | Wichtigste nachteilige Auswirkungen – thematische Prioritäten für die Schadensbegrenzung   | Genehmigungs- und Überarbeitungsprozess  |
|---|--|--|
| <b>Amundi Global Responsible Investment Policy</b>                        | <p><i>Normative Ausschlüsse im Zusammenhang mit internationalen Übereinkommen: Waffen, UN Global Compact</i></p> <p><i>Sektorale Ausschlüsse: Tabak, Kohle, unkonventionelles Öl und Gas</i></p> <p><i>ESG-Integration: 38 wesentliche ESG-Kriterien pro Wirtschaftszweig identifiziert und priorisiert</i></p> <p><i>Produktpolitik: ESG-Mainstream, Net Zero, Impact</i></p> | <p>Richtlinien werden von Compliance, Legal, Risk und Investment Management Teams überprüft und von Chief Responsible Investment Management genehmigt<sup>11</sup></p> <p>Veröffentlicht am 17.04.2026</p> <p>Wird mindestens einmal jährlich aktualisiert</p> |
| <b>Amundi Voting Policy 2026</b><br><i>Amundi Stimmrechtspolitik 2026</i> | <p>Energiewende, insbesondere die Dekarbonisierung unserer Volkswirtschaften</p> <p>Sozialer Zusammenhalt, insbesondere durch die Kontrolle des Lohngleichgewichts im Rahmen der Vergütungspolitik, die Beteiligung der Arbeitnehmer an der Unternehmensführung und die Kapitalbeteiligung der Arbeitnehmer</p>  | <p>Richtlinien werden von Compliance, Legal und Investment Management überprüft und vom Abstimmungsausschuss genehmigt</p> <p>Veröffentlicht am 12.01.2026</p>   |

<sup>10</sup> 2026 Universal Registration Document

<sup>11</sup> Chief Responsible Investment Management

|  |                          |
|--|--------------------------|
|  | jährliche Aktualisierung |
|--|--------------------------|

Amundi wird seine Klimastrategie in den kommenden Jahren entsprechend den wissenschaftlichen Referenzszenarien und in enger Abstimmung mit den Zielen ihrer Kunden weiter anpassen, sowohl durch die Entwicklung von Veranlagungslösungen zur Beschleunigung des Übergangs als auch durch die schrittweise Ausrichtung ihrer Portfolien auf das Netto-Null-Ziel 2050.

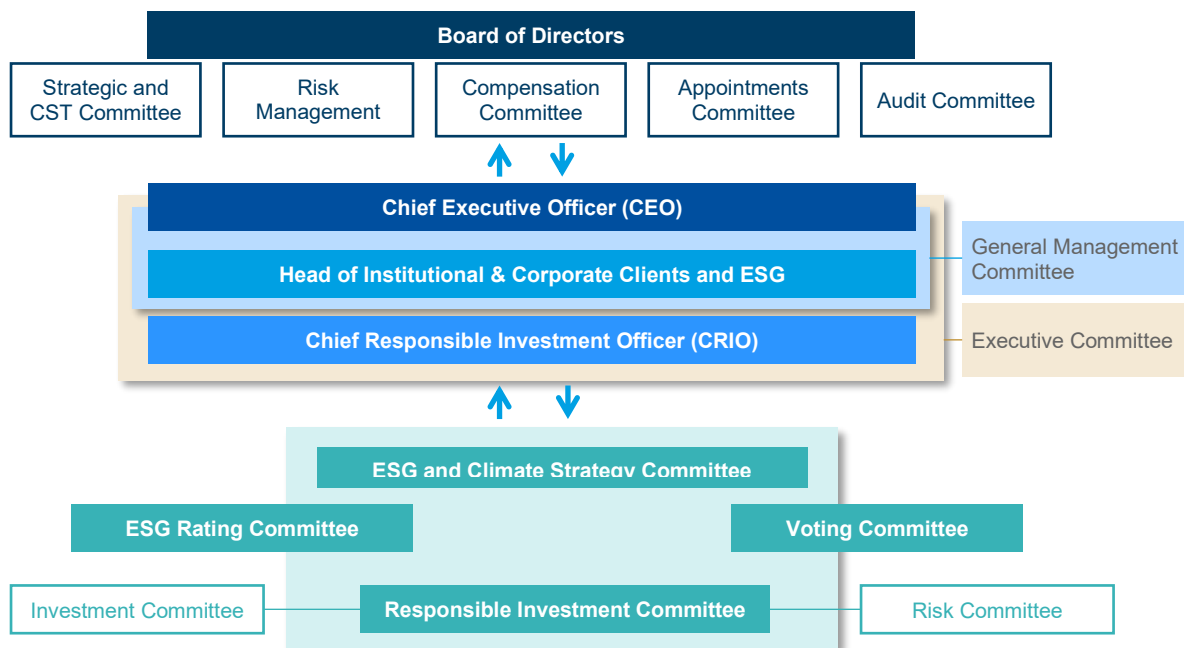
### 3.2 POLICY GOVERNANCE

#### Überwachung der Amundi Global Responsible Investment Policy durch den Verwaltungsrat von Amundi

Die Aufgaben des Verwaltungsrats von Amundi beziehen sich auf die Festlegung der strategischen Ausrichtung der Tätigkeiten von Amundi und die Gewährleistung ihrer operativen Umsetzung durch die Führungsebene. Die Amundi Global Responsible Investment Policy ist daher vollumfänglich Bestandteil seiner Überlegungen und Entscheidungen. Diese Rolle ist in Artikel 2 seiner Geschäftsordnung ausführlich beschrieben:

„Er überprüft regelmäßig im Zusammenhang mit der von ihm festgelegten Strategie die Chancen und Risiken wie finanzielle, rechtliche, operative, soziale und ökologische Risiken sowie die daraus resultierenden Maßnahmen.“

Eine eigene interne Organisation zur Überwachung und Steuerung der Amundi Global Responsible Investment Policy



Im Rahmen der ESG- und Klima-Governance wurden vier Lenkungs Ausschüsse für verantwortungsbewusstes Investieren ins Leben gerufen, die regelmäßig von einem der Mitglieder des GMC überwacht werden.

#### ESG und Klimastrategischer Ausschuss

Dieser Ausschuss unter dem Vorsitz des CEO von Amundi tritt monatlich zusammen, um die strategische Ausrichtung der Amundi Gruppe in Bezug auf ESG-Integration, Nachhaltigkeit und Klimaschutz festzulegen und die ESG- und Klimaschutzpolitik für Investitionen festzulegen und zu genehmigen.

Er hat folgende Ziele:

- Steuerung, Bestätigung und Überwachung der Klima- und verantwortungsvollen Investitionsstrategie von Amundi;
- Validierung der wichtigsten strategischen Orientierungen der Global Responsible Investment Policy (Sektorpolitik, Exclusion Policy, Voting Policy, Engagement Policy);
- Überwachung strategischer Schlüsselprojekte.

### ESG-Rating-Ausschuss

Dieser monatlich tagende Ausschuss unter dem Vorsitz des Chief Responsible Investment Officer setzt sich aus Führungskräften der Anlageplattformen sowie der Risiko- und Compliance-Abteilungen zusammen. Seine Ziele sind:

- die Validierung aller Methoden zur Nachhaltigkeitsbewertung von Emittenten;
- die Überprüfung von Ausschlussrichtlinien und sektorspezifischen Richtlinien sowie die Genehmigung ihrer Anwendungsregeln;
- die Prüfung und Entscheidung über einzelne ESG-Rating-Fragen sowie die Beratung bei neuen ESG-Fällen, wann immer dies erforderlich ist.

### Ausschuss für Abstimmungen auf Hauptversammlungen (Voting Committee)

Den Vorsitz in diesem Ausschuss führt das für die Aufsicht über verantwortungsvolle Investitionen zuständige Mitglied der Geschäftsleitung. Er tritt einmal jährlich zusammen, um die Abstimmungspolitik zu genehmigen, und monatlich und ad hoc während des restlichen Jahres, um

- Beratung bei Abstimmungsbeschlüssen der Generalversammlungen in Sonderfällen; die Mitglieder werden aufgefordert, ihre Ansichten als Sachverständige darzulegen;
- Genehmigung der Stimmrechtspolitik von Amundi (für die betroffenen Unternehmen<sup>12</sup>) und ihrer Durchführungsbestimmungen;
- -Überwachung der regelmäßigen Berichte über die Offenlegung von Stimmrechtsverhältnissen.

### Ausschuss verantwortliches Investieren (Responsible Investment Committee)

Unter dem Vorsitz des Chief Responsible Investment Officer setzt sich dieser monatlich tagende Ausschuss aus leitenden Managern der Anlageplattformen aus den Bereichen für verantwortliches Investieren, des Marketings, des Risikomanagements, des Audit und der Compliance zusammen und hat folgende Aufgaben

- Validierung von ESG-Portfolio-Integrationsmethoden, entweder intern (z. B. ESG Mainstream, Net Zero, Impact) oder regulatorisch (z. B. PAI, Taxonomie);
- Überprüfung der Regeln und Grundsätze für Produktqualifizierungskriterien im Bereich der nachhaltigen Finanzwirtschaft im Hinblick auf die ESG-Regulierung (SFDR, AMF).

### Risikokontrollen

Nachhaltigkeitsrisiken sind in das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem von Amundi integriert. Die Zuständigkeiten für das Management von Nachhaltigkeitsrisiken sind wie folgt aufgeteilt:

---

<sup>12</sup> Die Stimmrechtspolitik von KBI Global Investors Ltd, oder Joint Ventures fällt nicht in den Zuständigkeitsbereich dieses Ausschusses. Die entsprechenden Joint-Ventures sind auf Seite 2 unseres Global RI Policy Reports aufgeführt.

- Die erste Kontrollstufe, die von den operativen Managementteams durchgeführt wird, und;
- Die zweite Kontrollstufe, die von den Risikomanagementteams durchgeführt wird, welche überprüfen, ob die Fonds ihre ESG-Ziele und -Vorgaben einhalten.

Die Risikomanagementteams sind am Governance-System für verantwortungsbewusstes Investieren von Amundi beteiligt. Sie überwachen die Einhaltung der regulatorischen Anforderungen und das Management der damit verbundenen Risiken.

Die ESG-Regeln werden von den Risikomanagementteams auf die gleiche Weise überwacht wie andere Auflagen für das Anlagemanagement. Es kommen dabei dieselben Instrumente und Verfahren zum Einsatz und decken unsere Ausschlusspolitik sowie die Anlagerichtlinien und ESG Regeln des jeweiligen Fonds ab. Diese Regeln werden automatisch durch die eigene Kontrollsoftware (ALTO Investment Compliance) überwacht. Diese Softwarelösung kann genutzt werden, um

- einen Pre-Trade Alarm auszulösen, der insbesondere bezogen auf die Ausschlusspolitik den Handel im Bedarfsfall blockieren kann;
- einen Post-Trade Alarm auszulösen: Der Portfoliomanager erhält hierbei eine Benachrichtigung bezüglich einer Limitüberschreitung, so dass diese schnell korrigiert werden kann.

### 3.3 METHODEN UND DATENQUELLEN FÜR DIE BERECHNUNG DER PAI-WERTE

#### Allgemeine Grundsätze

Um Kennzahlen offenzulegen, die die Nachhaltigkeitsindikatoren im Zusammenhang mit nachteiligen Auswirkungen auf der Unternehmensebene („Management Company“ oder „ManCo“) am besten abbilden, hat Amundi für die Berechnung und das Management der Nachhaltigkeitsindikatoren bezogen auf die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen zwei Ansätze gewählt, einen, der auf allen Vermögenswerten des Unternehmens („entity“) basiert und einen weiteren, der auf dem Prinzip der Portfolioabdeckung oder des relevanten Portfolios basiert, wobei die vorhandenen Daten allein durch die Vermögenswerten geteilt werden, auf die sie sich beziehen.

Amundi hat zwar sowohl kurz- als auch langfristige nachteilige Auswirkungen identifiziert, die sich potenziell erheblich auf die Anlageportfolios auswirken können, aber die für die Bewertung und die Berichterstattung der nachteiligen Auswirkungen verfügbaren Informationen sind begrenzt und weisen häufig keine Standardisierung über Sektoren und Regionen hinweg auf. Daher wird der Ansatz von Amundi zur Bewertung der nachteiligen Auswirkungen „bottom up“ auf der Portfolioebene angewandt. Darüber hinaus können Portfolios je nach Sektor und Region der Unternehmen in unterschiedlicher Weise schwerwiegenden und dauerhaften nachteiligen Auswirkungen ausgesetzt sein.

Der Umfang unserer PAI Berechnungen wurde auf der Basis folgender Annahmen getroffen:

- Portfolios, deren Management wir an externe Asset Manager übertragen haben, werden im Rahmen dieses PAI Statements berücksichtigt.
- Portfolios, die wir von anderen Asset Managern übertragen bekommen haben, werden ebenfalls im Rahmen dieses PAI Statements berücksichtigt.
- Investments in einen internen, von derselben Verwaltungsgesellschaft verwalteten Fonds sind nicht berücksichtigt, weil diese Investments bereits in diesem internen Fonds direkt berücksichtigt sind (Vermeidung von Doppelzählung).

### Methodische Einschränkungen und Fehlertoleranz/Fehlerkalkül

- Die Einschränkungen unserer Methodik sind systembedingt mit der Verwendung von Nachhaltigkeitsindikatoren (ESG-Daten) verbunden. Die ESG-Datenlandschaft wird derzeit standardisiert, was sich auf die Datenqualität auswirken kann; auch die Datenabdeckung stellt eine Einschränkung dar. Die derzeitige und künftige Regulierung wird die standardisierte Berichterstattung und die Offenlegung von Unternehmen verbessern, auf die sich ESG-Daten stützen. Wir sind uns dieser Einschränkungen bewusst, die wir durch eine Kombination von Ansätzen abmildern: die Überwachung von Kontroversen, die Nutzung mehrerer Datenanbieter, eine strukturierte qualitative Bewertung der ESG-Bewertungen durch unser ESG-Research-Team und die Umsetzung einer ausgeprägten Governance.
- Und schließlich können in einigen bestimmten Fällen Portfoliodaten nicht ohne Weiteres beschafft werden. Trotz bestmöglichem Bestreben, alle notwendigen Zahlen zu erhalten (siehe Absatz unten), kann der Mangel an Datenverfügbarkeit einen gewissen Teil unserer Assets betreffen. Im Ergebnis besteht deshalb die Möglichkeit für eine wesentliche Fehlerspanne in unseren Berechnungen. Wir weisen unsere Stakeholder darauf hin, bei der Nutzung und Interpretation der zur Verfügung gestellten Information Vorsicht walten zu lassen und diese mögliche Fehlerspanne zu berücksichtigen.

### Bestmöglicher Ansatz zur PAI-Abdeckung

Die Datenverfügbarkeit ist bei den Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen uneinheitlich. Bei Indikatoren mit einem Abdeckungsgrad von weniger als 100% (z.B. unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle) hat Amundi einen Ansatz zur Neugewichtung der Bestände, für die Daten verfügbar sind, gewählt. Dadurch wird vermieden, dass fehlende Daten auf Null gesetzt werden, was den Indikator für alle Vermögenswerte „verwässern“ würde. Was die PAI Indikatoren 8 und 9 betrifft, war nach unserer Einschätzung die Datenabdeckung zu gering, um nachzugewichten; die Zahlen wurden deshalb bei fehlenden Datenpunkten nicht extrapoliert.

Die Transparenz der Berechnungen, die in dieser jährlichen Erklärung zu den PAI-Indikatoren vorgestellt werden, berücksichtigt in diesem Jahr nicht die investierten externen Mittel. Dieser Ausschluss ist auf Bedenken hinsichtlich der Datenqualität und der Kohärenz der angewandten Methoden zurückzuführen. Infolgedessen kann dies je nach Indikator zu einem Erfassungsverlust von <1 % führen.

Amundi behält sich das Recht vor, diese Methodik und die Datenquellen in Zukunft zu ändern.

### Auswahl zusätzlicher Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen

Amundi hat jeweils einen zusätzlichen Indikator für nachteilige Auswirkungen aus Tabelle 2 sowie Tabelle 3 des Anhangs I der Delegierten Verordnung (EU) 2022/1288 der Kommission vom 6. April 2022 identifiziert und bewertet

- i. inwieweit sie für die strategischen ESG-Prioritäten von Amundi, wie sie in den in Abschnitt 3.1 beschriebenen übergreifenden Grundsätzen dargelegt sind, relevant sind;
- ii. inwieweit Daten zur Messung der Tragweite der Auswirkungen dieser Risiken innerhalb des Anlageuniversums verfügbar sind.

### Datenquellen: Datenanbieter, die nur für PAIs verwendet werden

| Unternehmen/Rechtsperson            | Datenanbieter /Ratingagenturen |     |                  |
|-------------------------------------|--------------------------------|-----|------------------|
| Unternehmen, in die investiert wird | MSCI                           | ISS | Refinitiv (LSEG) |
|                                     | Trucost                        | SBT | CDP              |

|   |                   |
|---|-------------------|
| Staaten und supranationale Organisationen | MSCI              |
|   | Verisk Maplecroft |

Für Immobilienanlagen

- Die Daten werden direkt bei den Hauptakteuren erhoben (Immobilienverwalter, Mieter, technische Leiter usw.)
- Energieverbrauchsdaten werden von jedem Mieter der verwalteten Immobilien über einen speziellen Dienstleister erhoben

Haftungsausschluss: Die als Datenquellen benannten Datenanbieter können in Zukunft überarbeitet werden und weitere Datenanbieter umfassen.

## 4. MITWIRKUNGSPOLITIK <sup>13</sup>

Als verantwortungsbewusster Vermögensverwalter sieht Amundi seine treuhänderische Pflicht darin, einen positiven Beitrag zur Bewältigung der großen sozioökonomischen und ökologischen Herausforderungen im Interesse unserer Kunden, unserer Stakeholder und der Gesellschaft zu leisten. Aus diesem Grund hat Amundi das Konzept der „doppelten Materialität“ übernommen, auf dem unsere ESG-Analyse und Rating-Methode aufbauen. Das bedeutet, dass wir nicht nur die Art und Weise bewerten, wie ESG-Faktoren den Wert von Unternehmen wesentlich beeinflussen können, sondern auch, wie sich die Unternehmen auf die Umwelt, soziale Angelegenheiten oder Menschenrechte auswirken, bewertet werden.

Gemäß der Offenlegungsverordnung sollten Finanzmarktteilnehmer, die die wichtigsten negativen Auswirkungen von Anlageentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren auf Produktebene berücksichtigen, in den vorvertraglichen Informationen für jedes Finanzprodukt kurz und prägnant in qualitativer oder quantitativer Form offenlegen, wie solche Auswirkungen berücksichtigt werden, sowie eine Erklärung abgeben, dass Informationen über die wichtigsten negativen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in der regelmäßigen Berichterstattung verfügbar sind. Informationen auf Produktebene finden Sie in den vorvertraglichen Unterlagen der Produkte und in den regelmäßigen Berichten.

Auf Unternehmensebene berücksichtigt Amundi PAIs durch eine Kombination von Ansätzen, die je nach Anlageklasse, Anlageprozess oder Art der Strategie und Fondspalette variieren können.

### 4.1 MITWIRKUNG

Mitwirkung ist ein kontinuierlicher und zielgerichteter Prozess, der darauf abzielt, die Aktivitäten oder das Verhalten von Unternehmen, in die investiert wird oder werden soll, zu beeinflussen, um die ESG-Praktiken oder ihre Auswirkungen auf wichtige Nachhaltigkeitsthemen zu verbessern. Bei Amundi zielt die Mitwirkung darauf ab, einen greifbaren Einfluss auf die Wirtschaft zu haben, indem wir die Aktivitäten der Unternehmen, in die wir investieren, beeinflussen, um das wirtschaftliche Kapital zu erhalten, als Teil unseres Bestrebens, langfristigen Wert für die Portfolios unserer Kunden zu schaffen. Daher muss es ergebnisorientiert und proaktiv sein, die doppelte Wesentlichkeit berücksichtigen und in unseren globalen ESG-Prozess integriert sein. Dieser Ansatz findet auf alle Produkte von Amundi Anwendung.

<sup>13</sup> Weitere Informationen zum Engagement bei Amundi finden Sie in unserem Engagement-Bericht 2024

## 4.2 STIMMRECHTSAUSÜBUNG

Die Abstimmungspolitik von Amundi beruht auf einer ganzheitlichen Analyse aller langfristigen Themen, die die Wertschöpfung beeinflussen können, einschließlich wesentlicher ESG-Themen. Weitere Informationen finden Sie in der Amundi Voting Policy und im Amundi Voting Report. Dieser Ansatz gilt standardmäßig für alle Produkte von Amundi.

## 4.3 AUSSCHLÜSSE

Amundi hat normative, tätigkeitsbasierte und sektorbasierte Ausschlussregeln definiert, die einige der wichtigsten negativen Nachhaltigkeitsindikatoren abdecken, die in der Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR) aufgeführt sind. Dieser Ansatz gilt für alle Amundi-Fonds, die in den Geltungsbereich der Amundi-Mindeststandards und der Ausschlusspolitik fallen<sup>14</sup>.

## 4.4 INTEGRATION VON ESG-FAKTOREN

Amundi hat Mindeststandards für die Integration von ESG-Faktoren festgelegt, die standardmäßig für seine aktiv verwalteten offenen Fonds gelten (Ausschluss von Emittenten mit G-Rating und besserer gewichteter durchschnittlicher ESG-Score als die anwendbare ESG-Benchmark)<sup>15</sup>. Die 38 Kriterien, die im Amundi ESG-Rating-Ansatz verwendet werden, wurden ebenfalls entwickelt, um die wichtigsten Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren zu berücksichtigen. Alle Kriterien sind im Front-Office-Portfolio-Management-System der Fondsmanager verfügbar.

## 4.5 ÜBERWACHUNG VON KONTROVERSEN

Amundi hat ein System zur Verfolgung von Kontroversen entwickelt, wobei Daten von drei Drittanbietern genutzt werden, um systematisch Kontroversen zu identifizieren und deren Schweregrad auf einer eigenen Skala von 1 bis 5 (5 ist die höchste Stufe) zu bestimmen. Dieser quantitative Ansatz wird dann durch eine eingehende Analyse des Umfangs der als schwerwiegend eingestuften Kontroversen (Punktzahl 3 oder mehr) durch ESG-Analysten und eine regelmäßige Überprüfung der Entwicklungen ergänzt. In den schwerwiegendsten und wiederholten Fällen, wenn keine glaubwürdigen Abhilfemaßnahmen ergriffen werden, kann der Analyst eine Herabstufung des ESG-Ratings des Unternehmens vorschlagen. Dies kann letztlich zum Ausschluss aus dem aktiven Anlageuniversum führen (G-Rating), was vom ESG-Ratingausschuss bestätigt wird.

Bei aktiv verwalteten Produkten nach Artikel 8 und 9 berücksichtigt Amundi alle obligatorischen PAI, die für die Strategie des Produkts gelten, und nutzt eine Kombination aus einigen oder allen der oben genannten Ansätze.

Für Artikel 6 berücksichtigt Amundi PAI 14 in seiner normativen Ausschlusspolitik.

Derselbe Ansatz für die Berücksichtigung von PAI gilt standardmäßig für Mandate, die an Amundi delegiert werden.

<sup>14</sup> Weitere Informationen zum Anwendungsbereich finden Sie in der Richtlinie von Amundi zu verantwortungsbewusstem Investieren. Bitte lesen Sie stets die Angebotsunterlagen der Fonds, um umfassende Informationen zur ESG-Integration zu erhalten.

<sup>15</sup> Soweit technisch machbar, werden einige Ausnahmen von der Umsetzung des ESG-Mainstream-Ziels definiert (Fonds mit eingeschränkter aktiver Verwaltung wie Buy-and-Watch-Fonds oder Verbriefungsunternehmen, Immobilien- und alternative Fonds; Fonds, die nicht auf der Amundi Investment Platform verwaltet werden, und delegierte Fonds; Fonds mit hoher Indexkonzentration oder eingeschränkter Abdeckung von vertretbaren Emittenten; Fund-Hosting-Produkte). Weitere Informationen über den Anwendungsbereich finden Sie in der Amundi-Richtlinie für verantwortungsbewusstes Investieren und in den Angebotsunterlagen der Fonds.

In der folgenden Tabelle ist der Ansatz für jeden PAI, den Amundi im Allgemeinen auf Gruppenebene umsetzt, aufgeführt. Spezifische PAI-Ansätze können auch auf Fondsebene verfolgt werden; in diesem Fall wird der spezifische Ansatz auch in der vorvertraglichen Dokumentation beschrieben. Gegebenenfalls werden PAI aufgrund der nachhaltigen Ziele oder Merkmale des Fonds priorisiert, voraus gesetzt, alle Mindeststandards werden erfüllt.

| # | Nachhaltigkeitsindikator  | Allgemeines zum Anwendungsbereich <sup>16</sup>   |
|---|---|---|
| 1 | THG-Emissionen (Scope 1, 2, 3 und insgesamt)  | <p><b>Mitwirkung:</b> aktive und passive Fonds</p> <p><b>Stimmrechtsausübung:</b> aktive und passive Fonds</p> <p><b>Integration des ESG-Scores:</b> aktive Fonds mit ESG-Rating-Verbesserungszielen<sup>17</sup> und/oder Selektivitätsansätzen<sup>18</sup> (im Rahmen der Umweltsäule des proprietären ESG-Modells von Amundi enthalten)</p> |
| 2 | CO <sub>2</sub> -Fußabdruck   | <p><b>Mitwirkung:</b> aktive und passive Fonds</p> <p><b>Stimmrechtsausübung:</b> aktive und passive Fonds</p> <p><b>Integration des ESG-Scores:</b> aktive Fonds mit ESG-Rating-Verbesserungszielen und/oder Selektivitätsansätzen (im Rahmen der Umweltsäule des proprietären ESG-Modells von Amundi enthalten)</p>                           |
| 3 | THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird                             | <p><b>Mitwirkung:</b> aktive und passive Fonds</p> <p><b>Stimmrechtsausübung:</b> aktive und passive Fonds</p> <p><b>Integration des ESG-Scores:</b> aktive Fonds mit ESG-Rating-Verbesserungszielen und/oder Selektivitätsansätzen (im Rahmen der Umweltsäule des proprietären ESG-Modells von Amundi enthalten)</p>                           |
| 4 | Engagement in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind               | <p><b>Mitwirkung:</b> aktive und passive Fonds</p> <p><b>Stimmrechtsausübung:</b> aktive und passive Fonds</p> <p><b>Ausschlusspolitik (Kohle und unkonventionelle Kohlenwasserstoffe):</b> aktive Fonds und passive ESG-Fonds (die die Sektorpolitik von Amundi anwenden)</p>  |
| 5 | Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung aus nicht erneuerbaren Energiequellen | <p><b>Mitwirkung:</b> aktive und passive Fonds</p> <p><b>Integration des ESG-Scores:</b> aktive Fonds mit ESG-Rating-Verbesserungszielen und/oder Selektivitätsansätzen (im Rahmen der Umweltsäule des proprietären ESG-Modells von Amundi enthalten)</p>   |
| 6 | Intensität des Energieverbrauchs nach klimaintensiven Sektoren                              | <p><b>Mitwirkung:</b> aktive und passive Fonds</p> <p><b>Integration des ESG-Scores:</b> aktive Fonds mit ESG-Rating-Verbesserungszielen und/oder Selektivitätsansätzen</p>   |

<sup>16</sup> Aktive Fonds beziehen sich auf Fonds, die aktiv verwaltet werden, passive Fonds auf Fonds, die passiv verwaltet werden.

<sup>17</sup> Fondskategorien mit dem Ziel, in Emittenten zu investieren, die ihr ESG-Rating im Laufe der Zeit verbessern

<sup>18</sup> ESG-Kriterien werden bei der Auswahl der Emittenten berücksichtigt, in die investiert werden soll

|                      |   |  |
|----------------------|---|--|
| 7                    | Tätigkeiten, die sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirken  | <p><b>Mitwirkung:</b> aktive und passive Fonds</p> <p><b>Stimmrechtsausübung:</b> aktive und passive Fonds</p> <p><b>Überwachung von Kontroversen:</b> aktive Fonds</p> <p><b>Integration des ESG-Scores:</b> aktive Fonds mit ESG-Rating-Verbesserungszielen und/oder Selektivitätsansätzen (im Rahmen der Umweltsäule des proprietären ESG-Modells von Amundi enthalten)</p> |
| 8                    | Emissionen in Wasser  | <p><b>Mitwirkung:</b> aktive und passive Fonds</p> <p><b>Überwachung von Kontroversen:</b> aktive Fonds</p> <p><b>Integration des ESG-Scores:</b> aktive Fonds mit ESG-Rating-Verbesserungszielen und/oder Selektivitätsansätzen (im Rahmen der Umweltsäule des proprietären ESG-Modells von Amundi enthalten)</p>   |
| 9                    | Anteil gefährlicher und radioaktiver Abfälle  | <p><b>Mitwirkung:</b> aktive und passive Fonds</p> <p><b>Überwachung von Kontroversen:</b> aktive Fonds</p> <p><b>Integration des ESG-Scores:</b> aktive Fonds mit ESG-Rating-Verbesserungszielen und/oder Selektivitätsansätzen (im Rahmen der Umweltsäule des proprietären ESG-Modells von Amundi enthalten)</p>   |
| Nr. 4<br>(Tabelle 2) | Investitionen in Unternehmen ohne Initiativen zur Verringerung der CO <sub>2</sub> -Emissionen  | <p><b>Mitwirkung:</b> aktive und passive Fonds</p> <p><b>Stimmrechtsausübung:</b> aktive und passive Fonds</p> <p><b>Integration des ESG-Scores:</b> aktive Fonds mit ESG-Rating-Verbesserungszielen und/oder Selektivitätsansätzen (im Rahmen der Umweltsäule des proprietären ESG-Modells von Amundi enthalten)</p>  |
| 10                   | Verstöße gegen die UNGC-Grundsätze und gegen die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) | <p><b>Ausschlusspolitik (UN Global Compact Prinzipien):</b> aktive Fonds und passive ESG-Fonds (die die Amundi-Ausschlusspolitik anwenden)</p> <p><b>Mitwirkung:</b> aktive und passive Fonds</p> <p><b>Stimmrechtsausübung:</b> aktive und passive Fonds</p> <p><b>Überwachung von Kontroversen:</b> aktive Fonds</p>   |
| 11                   | Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze                | <p><b>Mitwirkung:</b> aktive und passive Fonds</p> <p><b>Stimmrechtsausübung:</b> aktive und passive Fonds</p> <p><b>Überwachung von Kontroversen:</b> aktive Fonds</p>  |
| 12                   | Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle  | <p><b>Mitwirkung:</b> aktive und passive Fonds</p> <p><b>Stimmrechtsausübung:</b> aktive und passive Fonds</p> <p><b>Überwachung von Kontroversen :</b> aktive Fonds</p>   |
| 13                   | Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen   | <p><b>Mitwirkung:</b> aktive und passive Fonds</p> <p><b>Stimmrechtsausübung:</b> aktive und passive Fonds</p>   |

|                   |  |  |
|-------------------|--|--|
| 14                | Engagement in umstrittenen Waffen  | <b>Ausschlusspolitik:</b> aktive und passive Fonds<br><b>Stimmrechtsausübung:</b> aktive und passive Fonds   |
| Nr. 9 (Tabelle 3) | Fehlende Menschenrechtspolitik   | <b>Mitwirkung:</b> aktive und passive Fonds<br><b>Stimmrechtsausübung:</b> aktive und passive Fonds<br><b>Überwachung von Kontroversen :</b> aktive Fonds  |
| 15                | THG-Emissionsintensität  | <b>Integration des ESG-Scores:</b> Einbeziehung von ESG-Scores: aktive Fonds mit ESG-Rating-Verbesserungszielen und/oder Selektivitätsansätzen (im Rahmen der Umweltsäule des proprietären ESG-Modells von Amundi enthalten) |
| 16                | Länder, in die investiert wird, die gegen soziale Bestimmungen verstoßen | <b>Ausschlusspolitik :</b> aktive und passive ESG-Fonds <sup>19</sup>  |
| 17                | Fossile Brennstoffe durch Immobilienanlagen                              | <b>ESG-Analyse:</b> alle Vermögenswerte werden in der Investitions- und Verwaltungsphase einer ESG-Analyse unterzogen  |
| 18                | Energieineffiziente Immobilienanlagen                                    | <b>Integration des ESG-Scores:</b> Das Niveau der Energieeffizienz eines jeden Gebäudes wird durch den EPC berücksichtigt. <sup>20</sup>   |
| 19 (Tabelle 2)    | Intensität des Energieverbrauchs   | <b>Integration des ESG-Scores:</b> Das Niveau der Energieeffizienz eines jeden Gebäudes wird durch den EPC berücksichtigt.   |

Diese Maßnahmen werden auf der Grundlage der Ergebnisse der PAIs in jedem Berichtszeitraum überprüft und angepasst.

## 5. BEZUGNAHME AUF INTERNATIONAL ANERKANNTE STANDARDS

| PAI  | Normen, Initiativen und öffentliche Richtlinien, die für die Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen relevant sind <sup>21</sup>    |   |
|--|--|---|
| 1, 2, 3, 4, 5, 6 (Tabelle 1) und 4 (Tabelle 2) | Treibhausgasemissionen (Scope 1, 2, 3 und insgesamt)<br>CO <sub>2</sub> -Fußabdruck<br>THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird | Paris Agreement on Climate<br>Institutional Investors Group on Climate Change (IIGCC)<br>Disclosure Insight Action (CDP)<br>Science-Based Targets initiative (SBTi)<br>Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD)<br>Climate Action 100+ (CA 100+)<br>CDP Non-Disclosure Campaign<br>Net Zero Asset Managers (NZAM) |

19 Passive Fonds, die mit einer ESG-Komponente klassifiziert sind

20 Energy Performance Zertifikat

21 Die Tabelle spiegelt nur die relevantesten PAI wider, die mit den verschiedenen Initiativen in Verbindung stehen; bitte beachten Sie, dass einige Initiativen einen breiteren Geltungsbereich haben

|        |   |  |
|--------|---|--|
|        | <p>Engagement in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind</p> <p>Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung aus nicht erneuerbaren Energiequellen</p> <p>Intensität des Energieverbrauchs nach klimaintensiven Sektoren</p> <p>Investitionen in Unternehmen ohne Initiativen zur Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen</p> | <p>Powering Past Coal Alliance (PPCA)</p> <p>Asia Investor Group On Climate Change (AIGCC)</p> <p>China-Singapore Green Finance Taskforce (GISD)</p> <p>Principles for Responsible Investment (PRI)</p> <p>European Fund and Asset Management Association (EFAMA)</p> <p>European Sustainable Investment Forum (EUROSIF)</p> |
| 7,8,9  | <p>Tätigkeiten, die sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirken</p> <p>Emissionen in Wasser</p> <p>Anteil gefährlicher und radioaktiver Abfälle</p>   | <p>Finance for Biodiversity Pledge</p> <p>Global Impact Investing Network (GIIN)</p> <p>Operating Principles for Impact Management (OPIM) Nature Action 100</p>  |
| 10, 11 | <p>Verstöße gegen die UNGC-Grundsätze und gegen die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)</p> <p>Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze</p>  | <p>United Nations Global Compact (UNGC)</p> <p>Tobacco-Free Finance Pledge Frameworks Initiative</p>   |
| 12     | <p>Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle</p>   | <p>Workforce Disclosure Initiative (WDI)</p> <p>Platform Living Wage Financials (PLWF)</p>   |

|                |  |  |
|----------------|--|--|
| 13             | Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen                | The 30% Club France Investor Group<br>The 30% Club Japan Investor Group<br>The 30% Club Germany Investor Group<br>International Corporate Governance network (ICGN)<br><br>UK Stewardship code<br>Council of Institutional Investors (CII) |
| 14             | Engagement in umstrittenen Waffen  | Ottawa- und Oslo-Abkommen  |
| 9 (Tabelle 3)  | Fehlende Menschenrechtspolitik   | UN Guiding Principles on Business and Human Rights - UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte   |
| 15             | THG-Emissionsintensität in Ländern, in die investiert wird               | Paris Agreement on Climate - Pariser Klimaabkommen<br>Green bond principles  |
| 16             | Länder, in die investiert wird, die gegen soziale Bestimmungen verstoßen | International Bill of Human Rights - Internationale Charta der Menschenrechte  |
| 17             | Engagement in fossilen Brennstoffen durch die Investition in Immobilien  | OffenlegungsVO   |
| 18             | Engagement in Immobilien mit schlechter Energieeffizienz                 | Energy performance diagnostics (EPC) – Berechnungsmethode wird von Vorschriften in dem jeweiligen Land bestimmt  |
| 19 (Tabelle 2) | Intensität des Energieverbrauchs   | Observatoire de l'Immobilier Durable<br>Association française des Sociétés de Placement Immobilier   |

In den folgenden Abschnitten werden die international anerkannten Normen aufgeführt, die für das Vorgehen bei PAI am wichtigsten sind.

## Vertrag von Paris:

### PAIs: 1-6 Treibhausgasemissionen

In den letzten drei Jahren hat Amundi seine Position als führender Anbieter im Bereich verantwortungsbewusster Anlagen gefestigt und die im Jahr 2022 im Rahmen seines Plans „ESG Ambition 2025“ festgelegten Verpflichtungen erfüllt.

Im Bewusstsein seiner Verantwortung und seiner Verpflichtungen gegenüber den Kunden, für die es investiert, hat Amundi eine neue dreijährige Klimastrategie entwickelt. Basierend auf unserem Engagement für Klimafragen und unserer Verantwortung gegenüber unseren Kunden ist die Klimastrategie von Amundi dynamisch und beständig und umfasst kurz- und mittelfristige Ziele.

### Die Klimastrategie 2028 im Detail

## Ein Sparangebot für unsere Kunden, das den Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung und des Wandels gerecht wird

- **Beibehaltung des breitesten Angebots an Klimainvestitionsstrategien<sup>22</sup> und Labels für verantwortungsbewusstes Investieren<sup>23</sup>**
- **Einführung eines Klimaangebots im Zusammenhang mit Anpassungsherausforderungen**
- **Einführung eines Angebots zum Naturkapital**
- **Weiterer Ausbau von Impact-Investment-Lösungen**
- **Ausweitung des Dialogs mit institutionellen Anlegern und potenziellen Kunden zu klimabezogenen Übergangs- und Anpassungsfragen**

## Ein starkes Engagement gegenüber den Portfoliounternehmen

1. Ausweitung des Klimadialogs mit Portfoliounternehmen, um bis 2028 85 % des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks der globalen Indizes<sup>24</sup> abzudecken
2. Durchführung von Klimadialogen zur Förderung eines geordneten und realistischen Übergangs zu widerstandsfähigen Wirtschaftsmodellen, insbesondere durch:
3. Berücksichtigung der gesamten Wertschöpfungsketten unter umfassender Einbeziehung von Akteuren sowohl auf der Energieversorgungs- als auch auf der Nachfrageseite
4. Berücksichtigung der Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Themen im Kontext vielfältiger Transformationen (Klima, Energie, Digitalisierung, Demografie), mit
5. Einbindung der Unternehmen, die am stärksten von Fragen der Erhaltung des Naturkapitals betroffen sind
6. Fortgesetzter Dialog über die soziale Dimension zur Wahrung der wirtschaftlichen Nachhaltigkeit von Akteuren und Regionen

## Vorbildliche Ausübung unserer Geschäftstätigkeit

- **Reduzierung der direkten Treibhausgasemissionen pro Mitarbeiter um 41 %<sup>25</sup> im Vergleich zu 2019**
- **Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien in die Vergütungspolitik für Führungskräfte**
- **Kontinuierliche Weiterbildungsmaßnahmen für Führungskräfte und Mitarbeiter**
- **Beitrag zum kollektiven Wissen über Themen der Energiewende (Forschung und Veröffentlichungen zum Thema Klima; Teilnahme an branchenweiten Arbeitsgruppen)**
- **Transparenz durch die Veröffentlichung von Richtlinien und Tätigkeitsberichten (Engagement, Abstimmungen, Klima & Nachhaltigkeit, Angebot von Klima- und Impact-Lösungen)**

Nachfolgend finden Sie zusätzliche Informationen über die zur Berechnung und Festlegung der Ziele verwendete Methodik, die berücksichtigten Treibhausgasemissionen, die Datenlieferanten und die verwendeten Szenarien:

## Angewandte Methoden

- Net Zero Asset Owner Alliance Target Setting Protocol
- Net Zero-Veranlagungsrahmen THG-Scopes

<sup>22</sup> Anzahl der Strategiekategorien, die unter ein Klima- oder Responsible-Investment-Label fallen, gemäß der „Aggregated“-Tabelle von Broadridge.

<sup>23</sup> Kennzeichnungen: LuxFLAG ESG, Umwelt- und Klimafinanzierung, Auf dem Weg zur Nachhaltigkeit, FNG-Siegel, Umweltzeichen, Finansol, Greenfin und SRI

<sup>24</sup> Equity index: MSCI ACWI; Bond index: Bloomberg Global Aggregate Corporate Index

<sup>25</sup> -50% bis 2030

## Treibhausgasemissionen

- Scope 1, 2 und 3 (Stufe 1)<sup>26</sup>

## Datenanbieter

- Als Teil des proprietären Net Zero Frameworks von Amundi werden zwei Datenanbieter genutzt: MSCI und Trucost.

## Vorausschauendes Klimaszenario:

- IEA-Netto-Null-Emissionen bis 2050 – entwickelt in 2021

## Compact der Vereinten Nationen (UNGC) und OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen

### PAIs: 10-11 und 9 (Tabelle 3) Soziales und Beschäftigung

Als Vermögensverwalter sind wir uns unserer Verantwortung in Bezug auf die Wahrung der Menschenrechte bewusst und mahnen Menschenrechtsverletzungen im Rahmen unserer Investmentaktivitäten an. Wir betrachten Menschenrechtsverletzungen als einen Verstoß gegen die Anlagegrundsätze von Amundi und achten daher besonders auf die Risiken, denen Unternehmen im Bereich der Menschenrechte ausgesetzt sind.

Die Muttergesellschaft von Amundi, Crédit Agricole, ist Unterzeichnerin des UN Global Compact und Amundi übernimmt diese Anforderungen durch normative Ausschlüsse und das Verfahren zur Überwachung von Kontroversen. Näheres zum Anwendungs-bereich ist in Amundis Global Responsible Investment Policy zu finden.

Amundi ist der Ansicht, dass eine Anlage, die als nachhaltiges Investment eingestuft werden soll, neben anderen Kriterien die beiden nachstehenden Tests zur Vermeidung erheblicher Schäden („DNSH-Test“) erfüllen soll:

1. Der erste DNSH-Test stützt sich auf die Überwachung bestimmter wichtigster nachteiliger Auswirkungen. Um den Test zu bestehen, sollte ein Unternehmen:
  - eine CO<sub>2</sub>-Intensität aufweisen, die im Vergleich zu anderen Unternehmen in seinem Sektor nicht zum letzten Dezil gehört (gilt nur für Sektoren mit hoher Intensität) (Einheit: tCO<sub>2</sub>e /M€<sup>27</sup> Umsatz, Quelle: Trucost).
  - Die Diversität des Verwaltungsrats gehört im Vergleich zu anderen Unternehmen des Sektors nicht zum letzten Dezil (Einheit: %, Quelle: Multisource).
  - Keine schwerwiegenden Kontroversen im Zusammenhang mit Arbeitsbedingungen und Menschenrechten (Einheit: ja oder nein, Quelle: MSCI und Sustainalytics).
  - Keine schwerwiegenden Kontroversen in Bezug auf biologische Vielfalt und Umweltverschmutzung (Einheit: ja oder nein, Quelle: MSCI und Sustainalytics).

Amundi berücksichtigt bereits bestimmte wesentliche negative Auswirkungen im Rahmen seiner Ausschlusspolitik als Teil seiner Global Responsible Investment Policy. Diese Ausschlüsse, die zusätzlich zu den oben genannten Tests gelten, decken die folgenden Themen ab: Umgang mit spezifischen Waffen (PAI 14),

<sup>26</sup> Nur Berücksichtigung von Emissionen in Verbindung mit Tier-1-Anbietern

<sup>27</sup> Tonnen Kohlendioxid-Äquivalent pro Million Euro

Verstöße gegen die Prinzipien des UN Global Compact (PAI 10) sowie Kohle und unkonventionelle fossile Brennstoffe (PAI 4)<sup>28</sup>.

2. Neben den spezifischen Nachhaltigkeitsfaktoren, die im ersten Test abgedeckt werden, führt Amundi einen zweiten DNSH-Test durch, um zu überprüfen, ob das Unternehmen im Vergleich zu den anderen Unternehmen seines Sektors zu denjenigen gehört, die in Bezug auf ökologische oder soziale Belange am schlechtesten abschneiden. Der Ansatz stützt sich auf die ESG-Scoring-Methode von Amundi. Amundi hat für diesen Test einen Schwellenwert festgelegt, der ungefähr dem Ausschluss der schlechtesten ~7% der Unternehmen in den Bereichen Umwelt und Soziales in jedem Sektor entspricht. Unter Verwendung der ESG-Scoring-Methode von Amundi bedeutet dies, dass ein Unternehmen einen Umwelt- und/oder Sozialscore besser oder gleich E haben sollte.

Zusätzlich zu Analyse und Überwachung übt Amundi durch seine Mitwirkungspolitik Einfluss auf die Emittenten aus. Die Mitwirkungspolitik in puncto Menschenrechte verfolgt einen zweigleisigen Ansatz. Erstens versuchen wir, proaktiv mit Unternehmen zusammenzuarbeiten, um Menschenrechtsrisiken zu identifizieren und zu managen. Zweitens können wir uns reaktiv engagieren, wenn ein Missbrauch oder eine Anschuldigung auftritt. In diesem Fall würden wir versuchen sicherzustellen, dass die Unternehmen geeignete Maßnahmen zur wirksamen Abhilfe ergreifen.

## Finanzierung der biologischen Vielfalt (Finance for Biodiversity Pledge)

### PAI: 7 Biodiversität

Als Finanzinstitut sieht Amundi es als Notwendigkeit an, die biologische Vielfalt zu schützen und die Zerstörung der Natur in diesem Jahrzehnt aufzuhalten. Aus diesem Grund trat Amundi im Jahr 2021 dem „Finance for Biodiversity Pledge“ bei, einer beispiellosen Initiative von über 200 Unterzeichnern, die über 23 Billionen Euro an verwaltetem Vermögen in 29 Ländern repräsentieren (Stand: 2026<sup>29</sup>). Dabei handelt es sich um eine Verpflichtung der Finanzinstitute, die biologische Vielfalt durch ihre Finanzaktivitäten und Investitionen zu schützen und wiederherzustellen.

Diese Initiative bringt Finanzinstitute aus der ganzen Welt zusammen, die sich verpflichten, durch ihre Finanzaktivitäten und Investitionen die biologische Vielfalt zu schützen und wiederherzustellen. Amundi vertrat die Unterzeichner mit einer Rede auf dem Hochrangigen Segment der Fünftehnten Konferenz der Vereinten Nationen über die biologische Vielfalt (COP15), um die führenden Politiker der Welt zum Schutz und zur Wiederherstellung der biologischen Vielfalt aufzurufen.

Amundi hat im Jahr 2021 ein Engagement im Rahmen der Biodiversitätsstrategie initiiert. Dieses Engagement zielt darauf ab, das Bewusstsein für die Natur zu schärfen und Maßnahmen in einer Reihe von Sektoren zu ergreifen, in denen eine hohe materielle Verbindung zur Natur besteht, einschließlich Unternehmen, die Kontroversen im Zusammenhang mit der Natur ausgesetzt sind oder die in unseren Biodiversitäts- und Ökosystemdienstleistungen aufgeführt sind.

Im Jahr 2025 hat Amundi mit 901 Unternehmen über den Erhalt des Naturkapitals gesprochen, was einem Anstieg von 19 % gegenüber 2024 und mehr als einer Verdoppelung gegenüber 2022 entspricht. In vielen dieser Gespräche werden die Unternehmen entweder aufgefordert, ihre Beziehungen zur Natur zu analysieren und darüber zu berichten, einschließlich einer Bestandsaufnahme ihrer Auswirkungen, Abhängigkeiten und damit verbundenen Risiken und

---

<sup>28</sup> Die übrigen Principle Adverse Impact sind noch nicht in den DNSH-Test einbezogen, da keine Daten von guter Qualität vorliegen oder der Erfassungsbereich begrenzt ist.

<sup>29</sup> Finance for Biodiversity Pledge website as of April 2026

Chancen, oder sie konzentrieren sich auf bestimmte Faktoren, die zum Verlust der biologischen Vielfalt führen (idealerweise im Einklang mit wichtigen Standards wie TNFD).. Indem sie ihre Beziehungen zur Natur und die damit verbundene finanzielle Bedeutung besser verstehen, können Unternehmen wichtige Maßnahmen ergreifen, um erkannte Risiken besser zu bewältigen und ihre Auswirkungen zu mindern. Einzelheiten zu unserem Engagement mit Emittenten finden Sie in unserem Engagement-Bericht 2025<sup>30</sup>.

Amundi hat seine Bemühungen im Bereich der Biodiversität im Jahr 2023 unter anderem durch die Einführung einer neuen Biodiversitätspolitik erweitert<sup>31</sup>. Die Richtlinie konzentriert sich auf Unternehmen, die in hohem Maße an Aktivitäten beteiligt sind, die der biologischen Vielfalt schaden, und/oder in Kontroversen verwickelt sind, denen es entweder an ausreichenden Prozessen bzw. Offenlegungen mangelt und/oder die in schwerwiegende Kontroversen verwickelt waren. Die Richtlinie konzentriert sich auf zentrale Ursachen des Verlusts der biologischen Vielfalt, darunter unter anderem Entwaldung, nicht nachhaltiger Wasserverbrauch sowie die Produktion und der Verbrauch von Kunststoffen.

## 6. HISTORISCHER VERGLEICH

Amundi legt die Version 2025 der Principal Adverse Impacts (PAI) Erklärung vor und damit das vierte Jahr, in dem wir diese Offenlegung vornehmen. Wir haben unsere PAI-Metriken durch den Austausch mit Datenanbietern und die Verfeinerung unserer Methoden weiter verbessert, um unsere Aktivitäten bestmöglich widerzuspiegeln. Die Methodik zur Berechnung der PAI-Indikatoren wurde ebenfalls an unser Angebot an synthetischen passiven Produkten angepasst, um das Expositionsrisiko der zugrunde liegenden Indizes besser abzubilden.

Direkte Vergleiche mit Wettbewerbern sollten mit Vorsicht vorgenommen werden, da sich die Methodiken, der Datenumfang und die zugrunde liegenden Annahmen zwischen den verschiedenen Vermögensverwaltern und Datenanbietern weiterhin unterscheiden. Die gemeldeten Zahlen sind nicht vollständig harmonisiert, und Abweichungen bei den Berechnungsmethoden oder Datenanbietern können sich erheblich auf bestimmte PAI-Kennzahlen auswirken.

Daher kann der Vergleich von PAI-Kennzahlen zwischen Vermögensverwaltern oder von Jahr zu Jahr zu falschen Schlussfolgerungen führen.

Weitere Informationen zum historischen Vergleich der einzelnen Indikatoren finden Sie in der Tabelle in Abschnitt 2.1. in der Spalte „Erläuterung“.

**Amundi Deutschland GmbH**  
**Die Geschäftsführung**

<sup>30</sup> [WWW.aboutamundi.com/esg-documentation](http://WWW.aboutamundi.com/esg-documentation)

<sup>31</sup> [www.aboutamundi.com/esg-documentation](http://www.aboutamundi.com/esg-documentation)